

steyr



Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen u.
Nachrichten

P. b. b.
An einen Haushalt

Erscheinungsort
Steyr

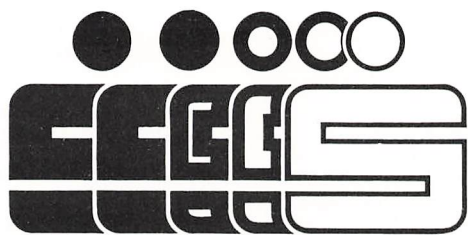
Verlagspostamt
4400 Steyr
Ausgegeben
und versendet am
16. Dezember 1982



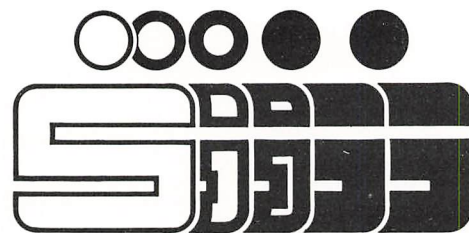
Die mechanische Krippe im Pfarrhof Christkindl, Werk eines heimischen Künstlers, ist mit 300 Figuren, die zum Großteil beweglich sind, ein interessantes Zeugnis handwerklicher Kunst des vergangenen Jahrhunderts. Eine Walzenorgel begleitet die Vorführungen der Krippe.

Jahrgang 25

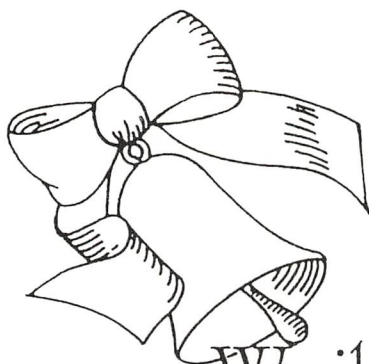
12



1857
1982



125 Jahre Vertrauen



Frohe
Weihnachten
und
ein erfolgreiches
neues Jahr
wünscht die

Sparkasse

Wenn's um Geld geht...



Sparkasse Steyr

Stadtplatz
Münichholz · Tabor
Ennsleite · Resthof
Sierning · Sierninghofen/Neuzeug
Garsten



*Lieber
Leser,*

die weltweit wirkenden wirtschaftlichen Rezessionen mit hohen Arbeitslosenraten in den USA, in Großbritannien, in der Bundesrepublik und in vielen anderen westlichen Staaten bleiben nicht ohne Einfluß auf Österreich und damit auch auf unseren Wirtschaftsraum. Mit gezielten Maßnahmen der Bundesregierung, ergänzt durch ein umfangreiches Sozialnetz, konnten bisher stärkere Auswirkungen der internationalen Situation auf uns vermieden werden. Dennoch beobachten wir mit Sorge die Entwicklung in der heimischen Arbeitsregion, wo sich die Zahl der Arbeitssuchenden auf einen freien Arbeitsplatz seit dem Vorjahr erhöht hat. Die Erkenntnis, daß viele Probleme aus eigener Kraft nicht zu lösen sind, führte daher zum Besuch von Bundeskanzler Dr. Kreisky in Steyr, wo er die drei namhaften Betriebe GFM, Steyr-Werke und BMW-Motorenwerk besuchte. Die GFM Steyr, deren wirtschaftliche Auslastung erfreulicherweise mit einer langfristigen Auftragseindeckung verbunden ist, zeigt sich äußerst stabil. In den Steyr-Werken, deren Produkte zum Teil auf unruhigen Märkten angeboten werden müssen, war die Frage der Waffenproduktion ein Teil der Gespräche. Hier stehen allerdings 600 Arbeitsplätze am Spiel, davon 270 für Frauen. Also ein Problem, das man nicht kurzfristig und nicht mit Phrasen lösen kann, zumal auch in der Nutzfahrzeugproduktion laufend Arbeitsplätze verlorengehen. Bei BMW-Steyr kam es zur Erörterung einer weiteren öffentlichen Finanzhilfe zum Ausbau für zusätzliche 800 Arbeitsplätze. Vom Bund liegt bereits eine Förderungszusicherung vor, mit dem Land OÖ. laufen derzeit noch Gespräche, die ebenfalls eine Bereitschaft zur Beteiligung erkennen lassen. Die Stadt Steyr wird sich einer diesbezüglichen Verpflichtung sicherlich nicht verschließen, da 800 Arbeitsplätze für diese Region einfach zu bedeutungsvoll sind. Die Höhe der städtischen Beteiligung an den Förderungsmaßnahmen wird sich aber sicher an den Mög-



lichkeiten der Stadt und ihrer bisherigen Hilfsbereitschaft orientieren müssen.

Mit dem neu bestellten Landeshauptmann-Stellvertreter und Gemeindereferenten Dr. Karl Grüner wurde in umfangreichen Besprechungen ein Leistungskatalog für Förderungsmaßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur in Steyr besprochen. Der Erfolg dieses Kontaktes wird sich im Jahr 1983 durch Förderungsmittel seitens des Gemeindereferates an die Stadt Steyr in Millionenhöhe bestätigen. Diese Beträge fließen besonders in Umweltschutzmaßnahmen.

Zum Ausklang des Jahres kann für das Jahr 1982 aus der Sicht der Stadtverwaltung wieder ein Erfolg in der Verbesserung der Lebensmöglichkeiten nachgewiesen werden. Die Stadt fungiert gerade in der Jetztzeit sehr oft als Auftraggeber, insbesondere in der Bauwirtschaft und im Baunebengewerbe, und erfüllt damit eine sehr wichtige wirtschaftliche und beschäftigungspolitische Funktion. Die dafür notwendigen Mittel müssen aber erarbeitet werden, weshalb der Arbeitsmarktsituation ein erhöhtes Augenmerk zukommt. Es dürfen keine Maßnahmen gescheut werden, die einer zusätzlichen Bildung von Arbeitsplätzen dienen, oder andererseits die Erhaltung bestehender Arbeitsplätze sichern. Daß diesem Aspekt auch für 1983 ein großes Gewicht beigemessen wird, geht aus den Planungen hervor. In der letzten Sitzung des Gemeinderates am 16. Dezember wird der Voranschlag der Stadt Steyr für 1983 behandelt und beschlossen werden. Die Wünsche reichen natürlich wie immer viel weiter als die Möglichkeiten, weshalb es bei der Erstellung des Voranschlages das richtige Augenmaß anzulegen gilt. Alle kulturellen, sozialen und

personellen Leistungen, wie auch jene am Bildungssektor sind voll finanzierbar. Dank einer umsichtigen Handhabung der Finanzen steht die Stadt Steyr mit einer Schuldenlast von etwa 8000 Schilling zu vergleichbaren Städten pro Einwohner in einer sehr günstigen Position.

In einer Festsitzung des Gemeinderates am 7. Dezember hatte ich die Ehre, den in den Ruhestand getretenen Stadträten Anna Kaltenbrunner und Rudolf Fürst den Ehrenring der Stadt Steyr zu überreichen. Beide haben einen wertvollen Anteil bei vielen Entscheidungen des Gemeinderates in den letzten zehn Jahren geleistet und sie halfen aktiv mit, das Gepräge der Stadt Steyr in das heutige Erscheinungsbild zu setzen. Als Bürgermeister bedanke ich mich auch persönlich für die langjährige, wertvolle Mithilfe bei der öffentlichen Arbeit, die sie mit Fachwissen und tatkräftigem Einsatz vollzogen. Die Verleihung des Ehrenringes ist sicherlich eine schöne Bestätigung und eine Anerkennung für die erbrachten Leistungen.

Zu den bevorstehenden Weihnachtsfeiertagen wünsche ich allen Lesern frohe Stunden, besinnliche Mußzeiten und die Freude, die zu diesem Fest gehört. Mit einem gedämpften, optimistischen Ausblick für 1983 verbinde ich auch meine besten Wünsche für ein erfolgreiches Jahr und spreche die Hoffnung aus, daß die persönlichen Zielsetzungen des einzelnen in einer friedlichen Zeit erfüllbar sind.

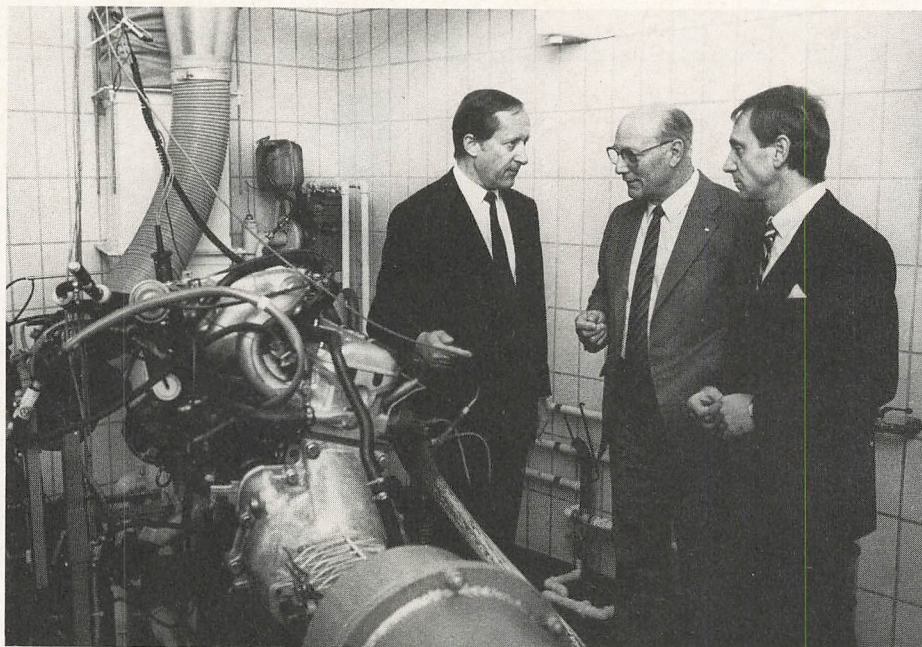
Ihr

Franz Weiss

Franz Weiss
Bürgermeister

Bundeskanzler Dr. Kreisky besuchte am 19. November in Steyr die Betriebe GFM, Steyr-Werke und BMW und erklärte in seiner Rede über die wirtschaftliche Situation der Region Steyr die Bereitschaft des Bundes, gemeinsam mit dem Land Oberösterreich den Ausbau der Produktionskapazität des neuen BMW-Werkes in Steyr um achthundert Arbeitsplätze tatkräftig zu fördern. Mit einer Investition von fünf Milliarden Schilling hat BMW die erste Ausbaustufe des Motorenwerkes in Steyr abgeschlossen und damit tausend neue hochwertige Arbeitsplätze geschaffen. Derzeit zählt BMW-Steyr 750 Mitarbeiter. Täglich laufen 140 Sechszylindermotoren vom Band. Im April des nächsten Jahres wird auch die Fertigung von Dieselmotoren anlaufen. Bis Mitte 1983 erhöht sich die Zahl der Mitarbeiter auf tausend. Ende 1983 werden bereits täglich fünfhundert Motoren produziert.

BMW erwägt nun für Anfang 1986 den Ausbau des Werkes in Steyr auf eine Produktion von tausend Motoren pro Tag. Die Investitionen kosten 2,5 Milliarden



Bürgermeister Weiss im Gespräch mit BMW-Generaldirektor von Kuenheim und Dr. Büchelhofer.

Bund fördert Ausbau des BMW-Werkes in Steyr um achthundert Arbeitsplätze

Bundeskanzler Dr. Kreisky auf Betriebsbesuch in Steyr – Stellungnahme des Regierungschefs zur wirtschaftlichen Situation der Region Steyr



Schilling. BMW möchte dazu von der öffentlichen Hand eine Förderung von 830 Millionen Schilling. Mit dieser Summe orientiert sich BMW an das Ausmaß der Unterstützung, die der Bund General Motors gegeben hat. Bundeskanzler Kreisky hat sich inzwischen bereit erklärt, gemeinsam mit dem Land für achthundert zusätzliche Arbeitsplätze 15 Prozent der Investitionssumme bereitzustellen, wobei Kreisky davon ausgeht, daß ein Drittel der Förderungssumme vom Land Oberösterreich und der Stadt Steyr aufgebracht wird.

Wenn BMW in Steyr ausbaut, steigt der Jahresumsatz von fünf auf zehn Milliarden Schilling. Die oben genannte Förderungssumme würde sich durch ein jährlich von 484 auf 943 Millionen Schilling steigendes Steuer- und Abgabenaufkommen in weniger als eineinhalb Jahren wieder amortisiert haben. Dazu kommt bei einer Aufstockung des Umsatzes um fünf Milli-

Vollbesetztes Stadttheater bei der Kreisky-Rede.

Dr. Bruno Kralowetz (Bildmitte) konnte dem Bundeskanzler einen sehr erfreulichen Bericht über die Situation des Unternehmens geben. Am Gespräch mit dem Regierungschef nahmen von Seite der GFM auch Dipl.-Physiker Robert Kralowetz jun., Direktor Ing. Helmut Novak und Zentralbetriebsratsobmann Walter Bräuer teil.

Fotos: Kranzmayr



arden eine entsprechende Verbesserung der Zahlungsbilanz, denn BMW-Steyr exportiert die Motoren zu hundert Prozent.

Bis Jahresende muß über die Förderung für BMW entschieden sein. Die Bayern haben auch noch Standorte in Regensburg oder Frankreich im Auge. Die freien Flächen im Werk Steyr würden dann nach Auskunft der Werksleitung als Lagerräume verwendet werden und es käme dann nur zu einer Ausweitung um 60 Arbeitsplätze.

Bei seiner Begrüßungsrede zur Informationsveranstaltung über „die wirtschaftliche Situation der Region Steyr“ im vollbesetzten Stadttheater freute sich Bürgermeister Weiss, daß sich Bundeskanzler Kreisky bei seinen drei Betriebsbesuchen in Steyr von der Leistungsbereitschaft und dem Qualitätsbewußtsein der Belegschaft überzeugen konnte. Weiss erinnerte an die Vorsprache von Steyrer Kommunalpolitikern 1977 bei der Bundesregierung in Wien über die wirtschaftlichen Probleme

der Region und dankte Kreisky für die Initiative zur Gründung des BMW-Motorenwerkes in Steyr, womit die Stadt dringend notwendige 1000 Arbeitsplätze bekommen habe. „Die geplante Ausweitung um weitere 800 Arbeitsplätze ist für uns lebenswichtig“, sagte Weiss, „wir haben 1500 Stellungsuchende, auf eine freie Stelle kommen 20 Arbeitslose“. Das Stadtoberhaupt klagte über die Benachteiligung Steyrs beim Straßenbau. Steyr habe noch immer keinen Anschluß an die Westautobahn, die Stadt mit dem zweithöchsten Wirtschaftsaufkommen im Zentralraum sei von den österreichischen Hauptverkehrsadern abgeschnitten.

Bundeskanzler Dr. Kreisky erinnerte zunächst an seinen Aufenthalt in Steyr in den dreißiger Jahren, tausende Menschen in der Stadt hatten damals keine Arbeit: „Keine Stadt in Österreich war so schlecht dran wie Steyr und das hat sich mir für ein Leben lang eingeprägt“, sagte Kreisky. „Als in den Jahren 1974/75 die ersten

Fortsetzung auf Seite 36

GFM – ein vorbildliches Unternehmen

„Ich bin froh, wieder einmal in einem Betrieb zu sein, wo es keine Probleme gibt, die an mich herangetragen werden“, freute sich Bundeskanzler Dr. Kreisky bei seinem Besuch im Unternehmen der Gesellschaft für Fertigungstechnik und Maschinenbau Aktiengesellschaft (GFM) in Steyr. Seniorchef Dipl.-Ing. Dr. Kralowetz, Ehrenträger der Stadt Steyr, konnte dem Bundeskanzler einen sehr erfreulichen Bericht bieten: Bei einem Jahresumsatz von einer Milliarde Schilling exportiert GFM 98 Prozent der Produktion – Schmiedemaschinen, Durchlaufschmiedemaschinen und Kurbelwellenfräsen – in alle Welt. Seit Jahren hat man bei GFM durchschnittlich fast zehn Prozent des Umsatzes wieder investiert. Die Aufträge sind bis 1984 gesichert. Das Unternehmen beschäftigt in Steyr 850 Mitarbeiter, in Ampflwang 150 und 200 in einem Zweigwerk in den USA. Künftig will GFM weniger in Gebäude und Anlagen investieren und die Mittel für die Neuentwicklung von Maschinen einsetzen. Dr. Kralowetz dankte für die bisherigen staatlichen Investitionshilfen, wies aber darauf hin, daß GFM zur Finanzierung von Innovationen wesentlich mehr staatliche Hilfe benötigen würde.



Bürgermeister Weiss informierte den Bundeskanzler über die Notwendigkeit des Anschlusses der Region Steyr an die österreichischen Hauptverkehrswege. Im Bild rechts vorne Landesrat Ing. Reichl und LhStv. Dr. Grüner.

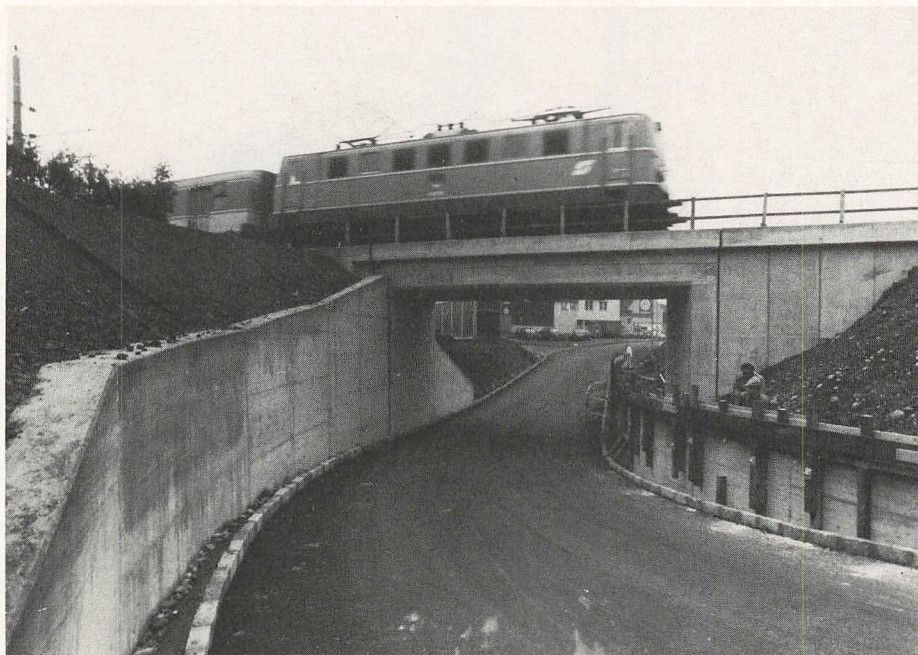
Bahn- unterführung Isabellenhof befahrbar

Große Erleichterung für Fahrzeugverkehr

Die neue Bahnunterführung im Bereich des Isabellenhofes in Steyr wurde am 12. November dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Baukosten in der Höhe von 9 Millionen Schilling finanzierten je zur Hälfte die Österreichischen Bundesbahnen und die Stadt Steyr. Die Gemeinde zahlte den Straßen- und Kanalbau, die Bahn das Brückenbauwerk. Mit der neuen Anlage hat nun der Stadtteil Neuschönau nicht nur eine zeitgemäße Zufahrt, es fallen auch die Wartezeiten am Bahnschranken weg, der täglich bis zu fünf Stunden geschlossen war. Günstige Witterung und erhöhter Einsatz der Baufirma ermöglichten die Fertigstellung des Projektes in der Rekordzeit von fünf Monaten. Für die Bevölkerung der Neuschönau konnten damit die Behinderungen durch Baumaßnahmen auf einen relativ kurzen Zeitraum begrenzt werden.

*

THEATEREMPFAANG. Am 23. November 1982 fand über Einladung des Kulturreferenten der Stadt Steyr, Bürgermeister Franz Weiss, der traditionelle Theaterempfang statt, bei dem auch mit den leitenden Herren der Kulturabteilung des Amtes der oö. Landesregierung und des Landestheaters Linz Fragen, die Gastspiele in Steyr betreffend, erörtert wurden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde Herr Dr. Alfred Andel für seine 20jährige verlässliche Tätigkeit als Theaterarzt geehrt.



Haushalt 1982 erhöht sich auf 574 Mill. Schilling

Der Steyrer Gemeinderat beschloß den Nachtragsvoranschlag 1982, der mit 574,2 Mill. S bei Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen ist. Der ordentliche Etat erhöhte sich durch Mehreinnahmen von 446,5 Mill. S auf 462,9 Mill. S, der außerordentliche stieg auf 111,3 Mill. S. Der Zuwachs auf der Einnahmenseite des ordentlichen Haushaltes resultiert aus höheren Einnahmen bei Gewerbe-, Lohnsummen- und Getränkesteuer sowie Mehreinnahmen aus Zinsen und Dienstleistungen.

Den erhöhten Einnahmen standen auch vermehrte Ausgaben gegenüber. Grundstückskäufe, die Hangsanierung Lauberleite und Unterer Schiffweg, Kanal- und Straßenbau, das Bildungszentrum Resthof, Wohnbauförderung, Zahlungen an das Land und für die allgemeine Sozialhilfe bewirkten u. a. die Erhöhungen. Zur Finanzierung des außerordentlichen Haushaltes mit insgesamt 111,3 Mill. S müssen 25 Mill. S auf dem Kreditmarkt geliehen werden.

Amateure-Sportplatz nicht mehr für Bund reserviert

„Die Stadt Steyr erklärt sich grundsätzlich bereit, die städtische Liegenschaft des Amateure-Sportplatzes im Ausmaß von 18.565 Quadratmetern zum Zeitpunkt der Fertigstellung der Sportanlage Rennbahnweg und der damit verbundenen Übersiedlung des Sportklubs Amateure dem Bund für die Erweiterung der Höheren Technischen Lehranstalt zum ortsüblichen Verkehrswert zu verkaufen.“ Diesen Beschluß faßte der Gemeinderat vor zehn Jahren. Weil der Bund aber noch immer keine Entscheidung über den Ausbau der HTL getroffen hat, will sich die Stadt bei der Realisierung ihres Sportstättenkonzeptes nicht mehr länger behindern lassen. Der Gemeinderat hob nun seinen im Jahr 1972 gefaßten Beschluß auf. Damit sind Investitionen im Bereich des Amateure-Sportplatzes kein verlorener Aufwand mehr.

Investitionsimpulse für Steyrer Wirtschaft aus dem Stadtbudget

Dem Steyrer Gemeinderat liegt am 16. Dezember der Haushaltsvoranschlag 1983 zur Beschlußfassung vor, der Gesamtausgaben in der Höhe von 542,5 Mill. S vorsieht. Der ordentliche Etat ist mit 469 Mill. S ausgeglichen. Die Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes sind mit 73,5 Mill. S präliminiert, denen aber nur 16 Mill. S an echten Einnahmen gegenüberstehen. Die veranschlagten 73,5 Mill. S können nur dann voll realisiert werden, wenn sich im Laufe des Haushaltsjahres Mehreinnahmen ergeben oder der Kapitalmarkt stärker beansprucht wird. Im Voranschlagsentwurf sind alternativ zur Finanzierung der Projekte des außerordentlichen Haushaltes Ausgaben bis 56,9 Mill. S veranschlagt, deren Deckung zum Großteil über den Kapitalmarkt finanziert werden müßte.

Die Stadt rechnet im kommenden Jahr mit 316,5 Mill. S Einnahmen aus eigenen Steuern und Abgabenertragsanteilen. Die Lohnsummensteuer ist mit 67 Mill. S präliminiert, die Gewerbesteuer mit 38 Mill. S, die Getränkesteuer mit 17,5 Mill. S, die Grundsteuer mit 14,5 Mill. S und die Kanalbenutzungsgebühr mit 19,5 Mill. S. Die Abgabenertragsanteile sind mit 160 Mill. S veranschlagt.

Im ordentlichen Haushalt werden bei der Gliederung der Ausgaben für die einzelnen Verwaltungsbereiche die Schulen als Einrichtungen mit dem größten

Zuschußbedarf ausgewiesen. Er wird im kommenden Jahr 28,3 Mill. S betragen. An zweiter Stelle stehen die Kindergärten, Tagesheimstätten und Schülerhorte mit 14,8 Mill. S, für die Altenheime ist ein Zuschuß von 14,7 Mill. S notwendig. 7,3 Mill. S kostet die Straßenreinigung, 7,5 Mill. S die Pflege der Park- und Gartenanlagen, 6,8 Mill. S die Straßenbeleuchtung. Die Personalkosten für die Dienstleistungen werden im kommenden Jahr 169,9 Mill. S betragen.

An der Spitze der Ausgaben des außerordentlichen Haushaltes steht 1983 der Kanalbau mit insgesamt 19,7 Mill. S. 12,7 Mill. S werden allein für stadt eigene Kanäle investiert, davon ist der Kanal Mühlichholz mit 10 Mill. S das größte Projekt. 7 Mill. S fließen aus dem Stadtbudget als Beitrag in den Fonds des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung, der 1983 insgesamt 53 Mill. S für Kanalbauten investiert. Es handelt sich hier u. a. um den Bau der zentralen Kläranlage in Hausleiten und die beiden Ennsdüker.

Für den Straßenbau sind 14,7 Mill. S vorgesehen. Im Zusammenhang mit der Errichtung einer höheren Frauenberufsschule hat sich die Stadt gegenüber dem Bund verpflichtet, einen Neubau zu errichten, für den 13 Mill. S als Baurate 1983 eingesetzt sind. Für die Sanierung von Pflichtschulgebäuden (Promenade, Gleink) stehen 1,5 Mill. S im Budget.

Altstadterhaltung und Ortsbildpflege sind mit 3,5 Mill. S präliminiert. Im Altersheim sind der Ausbau der Krankenabteilung und der Brandmeldeanlage mit Investitionen von 2,5 Mill. S vorgesehen. Für die Aufschließung von Siedlungsgründen und wohnbaufördernde Maßnahmen stehen 4 Mill. S im Voranschlag. Für die Förderung von Gewerbe und Industrie sind 4 Mill. S vorgesehen. Die Sanierung des städtischen Freibades an der Haratzmüllerstraße ist 1983 mit 7 Mill. S dotiert. Für den Ankauf von Liegenschaften stehen 3 Mill. S im Budget. 1,1 Mill. S gibt die Gemeinde den Stadtwerken für die Erschließung neuer Brunnen. Als Investition für Fahrzeuge und Betriebsausstattung der Feuerwehr sind 2,8 Mill. S vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke wird für das Jahr 1983 ein Aufwand von 111,4 Mill. S ausgewiesen. Der Zuschuß der Stadt als Vergütung für Abgänge im Betrieb des Stadtbades und der Kunsteisenbahn ist mit 5,4 Mill. S präliminiert. Aus Mitteln der Nahverkehrsförderung bekommen die Stadtwerke 5,2 Mill. S. Die Stadtwerke investieren 1983 insgesamt 28 Mill. S, davon 15,8 Mill. S allein für den Ausbau des Wasserleitungsnetzes, 5,5 Mill. S für die Erweiterung des Gasnetzes und 3 Mill. S für Garagenerweiterung. 1,8 Mill. S sind für den Kauf eines Omnibusses vorgesehen.

Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr investiert 1983 für Wohnbauten 80,1 Mill. S.

Die im Budget der Stadt Steyr, der Stadtwerke, der GWG und des Reinhaltungsverbandes vorgesehenen Investitionen setzen auch 1983 starke Impulse für die heimische Wirtschaft. Insgesamt fließen von diesen Körperschaften 350 Millionen in Industrie und Gewerbe der Stadt, womit ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Arbeitsplätze geleistet wird.

Ein kostbares Geschenk machte die Bank für Arbeit und Wirtschaft (BAWAG) der Stadt Steyr mit diesem Ölgemälde des Malers Prof. Helmut Kies aus Wien. BAWAG-Generaldirektor Dr. Flöttl überreichte Bürgermeister Weiss vor dem Gemeinderat das Werk als Spende der BAWAG an Steyr anlässlich des 1000jährigen Bestandes der Stadt. Bürgermeister Weiss dankte mit herzlichen Worten.
Foto: Hartlauer



Auch in diesem Winter stark eingeschränkte Salzstreuung

Die Schäden durch Salzstreuung kosteten in der Vergangenheit der Stadt Steyr jährlich Millionen. Das Tausalz frisst die Beton- und Stahlkonstruktionen und zerstört die Straßenbeläge. Bereits im vergangenen Winter wurde die Salzstreuung extrem eingeschränkt. Dank der Disziplin der Autofahrer kam es zu keiner Minderung der Verkehrssicherheit. Auch in diesem Winter wird nur mehr bei extremer Witterung auf folgenden Bergstrecken Salz als Streumittel gegen Glätte verwendet:

Blümelhuberberg bis zum Schutzweg Schlüsselhofgasse; die Bergstrecke Wolfenstraße bis Firma Ratzinger; die Verbindung Schnallentor-Wieserfeldplatz; Wiesenberg; Annaberg bis Schutzweg; Leitnerberg; Michael Vogel-Berg; Damburggasse im Bereich der Unterführung; Plenkelberg; Arbeiterberg; Dr.-Klotz-Straße; Bahnunterführung Isabellenhof; Bergstrecken der Autobuslinien.

Die starke Reduzierung der Salzstreuung wird bei extremem Winterwetter sicher Schwierigkeiten im Verkehrsfluß bringen. In solchen Situationen ist die Alternative zum Salz die reine Splittstreuung. Sie ist zeitraubend, hat keine so nachhaltige Wirkung und muß daher öfter wiederholt werden. Das bedingt mehrmaliges Befahren der Verkehrswege, mehr Bereitschaftsdienst und erhöhten Material- und Geräteeinsatz mit entsprechend großen Kosten. Das heißt, mit anderen Worten: die Kosten für den Winterdienst werden sich bei gleichzeitiger Abnahme der Flüssigkeit des Verkehrs wesentlich erhöhen.

Warum bleibt man dann nicht gleich bei der Salzstreuung, wenn die Alternative teurer und weniger verkehrssicher ist? Diese Frage stellt sich nicht nur für Steyr, sie wird durch die praktische Erfahrung

(auch in anderen Städten) beantwortet: die Schäden durch Salzstreuung kosten ein Vielfaches mehr als der erhöhte Einsatz mit reiner Splittstreuung. In Österreich wie im Ausland setzt sich die Meinung durch, daß dies aufgrund der angespannten Lage der Kommunen volkswirtschaftlich nicht mehr vertretbar ist. Daneben bewirken die Tausalze auch schwere ökologische Schäden, die erst jetzt zunehmend erkannt werden.

Angesichts dieser Fakten bleibt nur der Appell an die Kraftfahrer zur Mitarbeit, denn es sind ja auch ihre Steuergelder, die bei Reduzierung der Salzstreuung gespart werden.

Was kann der Kraftfahrer zur Verkehrssicherheit im Winterbetrieb beitragen?

Wintertüchtige Ausrüstung des Kraftfahrzeuges.

Früher von zu Hause wegfahren, damit Zeit nicht auf Kosten der Verkehrssicherheit gewonnen wird.

Bei extremen Wetterverhältnissen ein öffentliches Verkehrsmittel benutzen.

Auf Brücken und neuen Asphaltdecken gilt ein generelles Streuverbot für Salz. Auch auf privaten Gehsteigen soll auf Salzstreuung verzichtet und dafür Splitt gestreut werden. Auf keinen Fall soll aber bei Salzstreuung eine Streumenge von 15 Gramm pro Quadratmeter überschritten werden. Salz auf Gehsteigen zerstört nicht nur Belag und Randfassung, es zerstört Schuhwerk, schädigt am Gehsteigrand stehende Bäume und bereitet Tieren Schmerzen. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Steyr will im Bereich ihrer Objekte die Gehsteige nur mehr mit Splitt bestreuen, die gleiche Praxis wird auch bei städtischen Liegenschaften angewendet.

Aus dem Stadtsenat

Für Maßnahmen zur Steinschlagsicherung oberhalb des Märzenkellerhanges bewilligte der Stadtsenat 170.000 S. Zur Erhaltung kulturhistorischer Bausubstanz gewährt die Stadt zur Sanierung von Gewölben am Objekt Stadtplatz 34 einen Zuschuß von 44.600 S. Ein für die Regulierung der Steiner Straße benötigtes Grundstück kostet 180.000 S. Die aus dem Jahre 1953 stammende Telefonanlage im Amtsgebäude Redtenbachergasse wird mit einem Kostenaufwand von 253.000 S erneuert. Im Rahmen der Weihnachtsaktion 1982 bewilligte der Stadtsenat für 900 bedürftige Rentner 270.000 S. Der Bau zusätzlicher Straßeneinlaufschächte zur Oberflächenentwässerung der Redtenbachergasse kostet 70.000 S. Zur Sanierung des Daches auf dem Garderobengebäude bekommt der ATSV eine außerordentliche Subvention in der Höhe von 120.000 S. 150.000 S kosten 680 neue Mülltonnen. Zum Ankauf von Einrichtungen für den Zubau des Feuerwehrdepots Gleink bewilligte der Stadtsenat 120.000 S. Für die Erweiterung der Ausschreibung des Architekten-Wettbewerbes Wehrgraben stimmte der Stadtsenat einer Erhöhung der Honorarforderung von 142.600 S zu. Im Zuge des großen Ölunfalles beim BMW-Kanal am 6. Oktober 1981 zeigte sich, daß die Stadtfeuerwehr für einen solchen Katastrophenfall unzureichend ausgerüstet ist. Extrem gefährdet war damals das Brunnenfeld Dietach, die Wasserversorgungsanlage der Stadt. Die Stadtfeuerwehr bekommt nun als Vorsorge für den Katastrophenfall eine Mindestausstattung im Werte von 700.000 S. Als erste Rate bewilligte der Stadtsenat 325.200 S. Der Rest wird im nächsten Jahr investiert.

Die Behebung von Hochwasserschäden im Bereich des Ramingbaches kostet 75.000 S. Für die Gutscheinkaktion 1982 zur Anschaffung von Wäsche und Bekleidung für Säuglinge bewilligte der Stadtsenat 157.500 S. An den Kosten für die Blinklichtanlage an der Ennser Straße im Bereich der GFM beteiligt sich die Stadt mit 30.000 S. Ein Mehrzweckseitenschneepflug für den Einsatz im Winterdienst kostet 122.000 S. Die Stadt ersetzt der GWG Mietzinsausfälle durch leerstehende Arztpraxen, Geschäftslöke und Abstellflächen in der Höhe von 95.300 S.

Die Umwelt schützen: **Splitt statt Streusalz**

Sie bekommen verpackten Splitt bei der Fa.

EDER

in Sierninghofen
(Abfahrt Wolfen-Sierninghofen)

Selbstabholung – Auf Wunsch auch Zustellung
Rufen Sie uns an: Tel. 0 72 59/23 28

Dr. Grüner in Steyr: Lebensqualität in der Stadt verbessern

„Bei allen Bemühungen um die Verbesserung der Infrastruktur auf dem Land dürfen wir die Städte nicht vergessen, denn die Stadtflucht ist ein deutlicher Indikator, daß die Lebensqualität in der Stadt belastet ist“, sagte Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Karl Grüner bei seinem Besuch im Steyrer Rathaus, wo er in seiner neuen Funktion als Gemeindereferent des Landes mit Bürgermeister Weiss, Mitgliedern des Stadtsenats und leitenden Beamten über die Wünsche der Stadt an sein Ressort konferierte. Bürgermeister Weiss präsentierte dem Gast eine Wunschliste mit siebzehn Positionen. „Ich will nicht nach dem Gießkannenprinzip fördern, sondern meine beschränkten Mit-

*Erstmals als Gemeindereferent des Landes in Steyr: LhStv. Dr. Karl Grüner trägt sich in das Goldene Buch der Stadt ein.
Fotos: Hartlauer*

tel in Steyr nach zwei Schwerpunkten einsetzen: Arbeitsplatzsicherung und Verbesserung der Lebensqualität“, betonte Dr. Grüner. Zwei Millionen Schilling bekommt die Stadt als Subvention zu den Förderungsbeiträgen für das BMW-Werk. Der Gemeindereferent versprach Zuschüsse für die Sanierung des Stadtbades, zum

Kanalbau für die Josef-Fellinger-Siedlung, die Fußgängerunterführung Blümelhubervilla und die Hangsanierung Schiffweg und Lauberleite.

Die Förderungen aus dem Gemeindereferat des Landes betrugen im Haushaltsjahr 1982 dreizehn Millionen Schilling. Die Stadt erwartet auch für 1983 Bedarfszuweisungen in diesem Ausmaß.

Dr. Grüner besichtigte wichtige Bauvorhaben in Steyr. Unter anderen die zentrale Kläranlage Hausleiten und den Neubau der Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen an der Schwimmschulstraße.

Besichtigung der im Rohbau fertigen Bundesbildungsanstalt für Kindergärtnerinnen an der Schwimmschulstraße.

Zum Bild unten: Der Bau der zentralen Kläranlage in Hausleiten ist die wichtigste Initiative der Stadt in Sachen Umweltschutz. Bürgermeister Weiss informierte Dr. Grüner vor Ort über die Einzelheiten des Projektes.



Im Rahmen der zivilen Landesverteidigung und des Katastrophenschutzes gewinnen die Schutzraumplanung und der Schutzraumbau auch in Österreich zunehmend an Bedeutung. Um überhaupt Erfahrungswerte in Gebieten mit größerer Bevölkerungsdichte zu bekommen, wurde im Jahre 1980 in Zusammenarbeit von Bautenministerium, Land und Stadt Steyr die wissenschaftliche Bearbeitung des Demonstrations- und Forschungsprojektes „Sammelschutzräume im Raum Steyr“ durch Univ.-Prof. Dr. Panzhauser von der TU Wien begonnen. Ergebnisse dieses Forschungsprojektes wurden nun vorgelegt.

Es umfaßt alle im Stadtgebiet Steyr bestehenden Stollenanlagen, die noch aus den Kriegszeit stammen. Diese Untersuchung gibt einen genauen Bericht über die Schutzraumsituation jedes einzelnen Hauses in Steyr, wo Mangel herrscht, in welchem Zustand sich die Räume und Stollen befinden und wie und mit welchen Mitteln eine Adaptierung möglich ist. Das Ergebnis zeigt, daß die Stadt Steyr schon jetzt fast 80 Prozent der Tagesbevölkerung



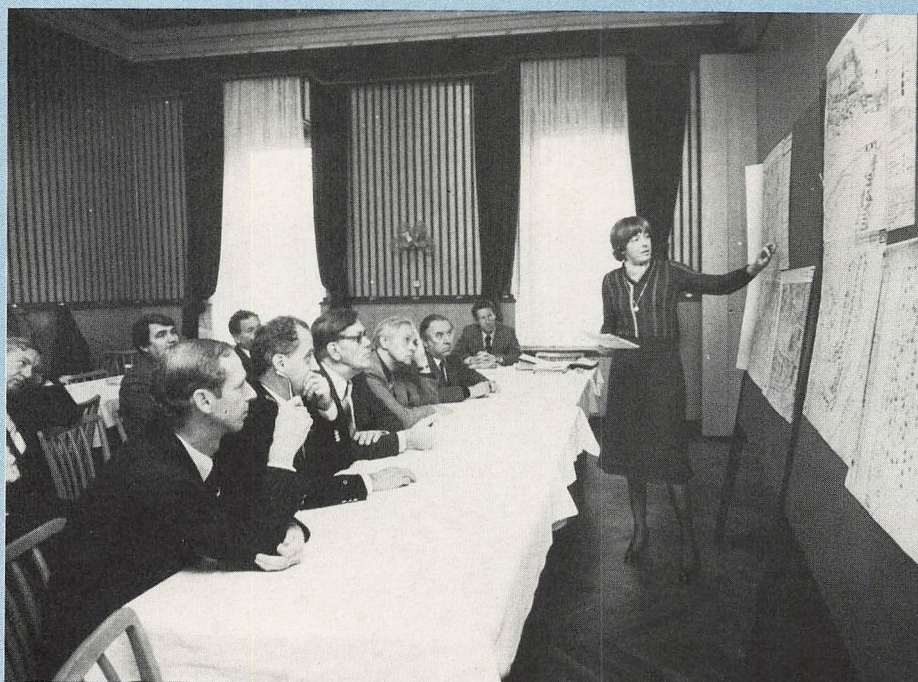
*Der Taborstollen ist nach der Panzhauser-Studie für die Bevorratung vorgesehen.
Fotos: Hartlauer*

Schutzraumplanung in Österreich orientiert sich am „Modell Steyr“

von rund 62.500 Personen behelfsmäßig auf Schutzplätzen unterbringen könnte. Bei sachgerechter Zuweisung der Personen in sogenannte Aufnahmesprengel wäre jetzt schon ein behelfsmäßiger Schutz für 90 Prozent der Bevölkerung Steyrs erreichbar. Die Untersuchung kommt zu dem Schluß, daß bei entsprechender Adaptierung der vorhandenen Anlagen und dem Neubau von zwei Sammelschutzanlagen eine Volldeckung des Schutzplatzbedarfes für die Gesamtbevölkerung der Stadt Steyr möglich ist. Die Kosten dafür werden mit rund 75 Millionen Schilling angegeben.

Den Großteil der Kosten dieser Untersuchung, etwa 1,2 Millionen Schilling, hat das Land getragen, 300.000 Schilling wurden als Bundeszuschuß gewährt.

Eine schwedische Delegation von Zivilschutzexperten und Experten des Bundesdenkmalamtes informierten sich in Steyr über Zivilschutzeinrichtungen und besichtigten den „Taborstollen“ bei der Taborstiege. Dr. Reinberg und Dr. Schmeiß vom Amt der oö. Landesregierung referierten über das Steyr „Pilotprojekt“ der generellen Schutzraumplanung. Die schwedischen Experten – ihr Land ist im Schutzraumbau führend – äußerten sich sehr anerkennend über die Aktivitäten in Steyr.



Frau Dr. Maria Schmeiß vom Amt der oö. Landesregierung erläutert die Schutzraumplanung für Steyr. Im Bild die Mitglieder der schwedischen Delegation (v. l. n. r.): Ministerialdirigent Hendrik Westmann, Ministerialrat Kurt Kihlfors, Generaldirektor Gunnar Gustafsson, Leiter des Schwedischen Reichsamtes für Zivilschutz, Ministerialdirigent Lars Danarö, Leiter der Koordinationsabteilung für Totalverteidigung im Verteidigungsministerium, Ministerialrat Dr. Richard Bayer vom Bundeskanzleramt in Wien.

Ehrenringe der Stadt Steyr für Anna Kaltenbrunner und Rudolf Fürst

Der Gemeinderat verlieh in einer Festsitzung am 7. Dezember Frau Anna Kaltenbrunner und Herrn Rudolf Fürst den Ehrenring der Stadt Steyr. Beide erwarben sich in ihren Funktionen als Mitglieder des Stadtsenates vielfältige Verdienste um die Stadt.

Anna KALTENBRUNNER ist am 19. Februar 1921 in Steyr geboren und erlernte nach ihrer Schulausbildung den Beruf einer Krankenschwester, den sie während des zweiten Weltkrieges ausübte. Nach dem Kriege gab sie ihren Beruf auf und widmete sich als Hausfrau ihrer Familie. Seit mehr als 20 Jahren ist sie politisch tätig und wurde im Oktober 1967 von der Sozialistischen Partei in den Steyrer Gemeinderat entsandt, dem sie ununterbrochen bis zu ihrem Rücktritt angehörte. Bereits als Gemeinderat war sie im Wohlfahrtsausschuß, im Finanz- und Rechtsausschuß und im Wohnungsausschuß tätig. Im Oktober 1974 wurde sie in den Stadtssenat berufen, wo sie vorerst das Referat für das Kindergartenwesen und das Marktwesen innehatte. Hier galt ihr besonderes Bemühen der Errichtung von Tagesheimstätten zur Entlastung der berufstätigen Mütter. In der Folge übernahm sie das Referat für das städtische Zentralaltersheim und die Seniorenbetreuung, im dem sie bis zu ihrem Rücktritt sehr erfolgreich, im besonderen zum Wohle der älteren Mitbürger wirkte. In dieser Zeit erfolgte eine wesentliche Erweiterung der Pflegeabteilung sowie die Modernisierung der Zimmer in dem 1955 in Betrieb genommenen Teil des Zentralaltersheimes. Ihr stetes Bemühen galt auch der Errichtung und der Erweiterung der Seniorenklubs, wie auch dem Ausbau der sozialen Dienste, wie „Essen auf Rädern“ und „mobile Hauskrankenpflege“. In den Jahren ihrer Zugehörigkeit zum Gemeinderat und Stadtssenat erfreute sich Stadtrat Anna Kaltenbrunner allseits großer Wertschätzung.

Die Eintragung im Buch der Ehrenringträger der Stadt Steyr lautet:

„Die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung ihrer Verdienste um die Stadt Steyr, im besonderen als stadträtliche Referentin für das städtische Zentralaltersheim und die Se-



niorenbetreuung und um den Ausbau dieser Einrichtungen.“

Frau Stadtrat Anna Kaltenbrunner hat mit 17. Oktober 1982 über eigenen Wunsch aus gesundheitlichen Gründen ihr Gemeinderatsmandat zurückgelegt.

Rudolf FÜRST ist am 25. März 1920 in Steyr geboren. Nach der Volksschule besuchte er das Untergymnasium und absolvierte in der Folge in den Steyr-Werken seine Ausbildung zum Industriekaufmann mit dem Abschluß der kaufmännischen Berufsschule. Seine Berufslaufbahn wurde jedoch bald danach durch den Ausbruch des zweiten Weltkrieges unterbrochen. Seinen Kriegsdienst leistete er als Flugzeugführer ab. Nach Ende des Krieges trat er, nach kurzfristiger Tätigkeit in der Privatwirtschaft, im Jahre 1946 in den öffentlichen Dienst im Landeskrankenhaus Steyr. Er war dort bis zu seinem Übertritt in den Ruhestand im Jahre 1980 in verantwortlicher Position als Hauptkassier tätig.

Stadtrat Fürst wurde bereits im Jahre 1954 von der sozialistischen Partei in den Gemeinderat berufen, dem er ununterbrochen bis zur Rücklegung seines Mandates angehörte. Bereits als Gemeinderat war er im Finanz- und Rechtsausschuß, im Wohlfahrtsausschuß und im Bauausschuß tätig. Im Oktober 1967 wurde er in den



Stadtssenat berufen. Er war dort vorerst in den Referaten Wohlfahrtswesen, Gesundheitswesen und städtisches Zentralaltersheim tätig. Die beiden letztgenannten Ressorts leitete er sieben Jahre bis 1974. In diese Zeit fiel vor allem die Fertigstellung des neuen Zubaus des Zentralaltersheimes mit der Erweiterung der Pflegeabteilung. Im Jahre 1974 übernahm er das Ressort Finanzen, Wirtschaftsförderung und Verbändegemeinschaften, welches er bis zuletzt umsichtig und mit großem Verantwortungsbewußtsein leitete. In den 15 Jahren seiner Zugehörigkeit zum Stadtssenat erfreute er sich überall uneingeschränkter Wertschätzung.

Die Eintragung im Buch der Ehrenringträger der Stadt Steyr lautet:

„Die Verleihung des Ehrenringes der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung seiner Verdienste um die Stadt Steyr als langjähriges Mitglied des Stadtssenates der Stadt Steyr, im besonderen um die Entwicklung der Stadt als Finanzreferent und Referent für die Verbändegemeinschaften sowie um das städtische Zentralaltersheim und das Gesundheitswesen.“

Stadtrat Fürst hat mit 17. Oktober 1982 aus gesundheitlichen und altersbedingten Gründen sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt.

Achtzehn Tagesmütter für Steyr

Wie Staatssekretärin Dr. Beatrix Eypelt-auer als Vorsitzende des Vereines „Aktion Tagesmütter OÖ“ mitteilte, hat der Verein nun auch in Steyr 18 Tagesmütter ausgebildet. Die Frauen wurden durch Fachleute in Kindermedizin und Ernährungslehre, Entwicklungspsychologie und Pädagogik, Familiensoziologie, Rechtslehre sowie im Gesprächsverhalten unterwiesen und stehen ab sofort zur Betreuung von ein- bis dreijährigen Kindern berufstätiger Mütter von Montag bis Freitag untertags zur Verfügung. Wer eine Tagesmutter benötigt, stellt den Antrag beim Stadtjugendamt Steyr, Tel. 23 9 81/391.

Die Tagesmütter sind voll sozialversicherte Angestellte des Vereines, für die überdies eine Haftpflichtversicherung abgeschlossen wird. Außerdem ist jedes Kind zusätzlich unfallversichert. Als Entgelt erhalten die Tagesmütter für Pflege und Aufsicht S 1800.- und für die Verpflegung S 470.- pro Kind und Monat.

Die Kindeseltern erbringen ihre Leistungen je nach Einkommen, da nicht nur das Land, sondern auch einige Gemeinden, darunter die Stadt Steyr, dem Verein Subventionen zur Deckung wenigstens eines Teiles des Abganges gewähren. Schließlich ist auch zu berücksichtigen, daß für alleinstehende Mütter nach Ablauf des Karenzjahres vom Arbeitsamt eine Kinderbetreuungshilfe gewährt wird, sofern diese Mütter vor Wiederaufnahme der Arbeit um diese ansuchen. Es ist anzunehmen, daß es in Steyr, einer Stadt mit sehr vielen berufstätigen Frauen, nun zu einer verstärkten Nachfrage nach Tagesmüttern kommen wird. Derzeit betreuen in ganz Oberösterreich 45 Tagesmütter insgesamt 62 Kinder, wodurch nicht nur Kinderkrippen entlastet werden, sondern auch vielen Müttern die Sorge für ihr Kleinkind abgenommen wird.

Gehsteige räumen und streuen

Gemäß der derzeit geltenden Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung sind die entlang des Hauses verlaufenden Gehsteige sowie die Zugänge zu den Garagen ein- und ausfahrten zu säubern und bei Glatteis oder Schneeglätte rechtzeitig mit Splitt zu bestreuen. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in einer Breite von einem Meter zu säubern und bei Glatteis oder Schneeglätte rechtzeitig mit Splitt zu bestreuen.

Die Vernachlässigung dieser Verpflichtung kann Schadenersatzansprüche nach sich ziehen. Im Interesse aller Mitbürger ersucht die Stadtverwaltung um Beachtung dieser Verpflichtung.

Kostenlose Rechtsauskunft nun auch in Steyr

Jeweils jeden letzten Donnerstag im Monat
von 14 bis 17 Uhr im Rathaus

Auf Initiative der OÖ. Rechtsanwaltskammer wird nun auch in Steyr eine kostenlose Rechtsberatung geboten. Sie hat den Zweck, der recht-suchenden Bevölkerung den Weg zu weisen, den sie zur Erlangung oder Verteidigung ihrer Rechte einschlagen kann. Unentgeltliche Rechtsauskunft wird in Oberösterreich bereits in Linz, Wels und Ried gegeben. In Steyr findet sie jeweils am letzten Donnerstag des Monats in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Sprechzimmer des Stadtsenates im Rathaus statt. Der erste Sprechtag in Steyr ist am 20. Jänner 1983.

Alle in Steyr ortsansässigen Rechtsanwälte haben sich bereit erklärt, an dieser Aktion kostenlos mitzuwirken und abwechselnd an den Sprechtagen

tätig zu werden. Damit hat die recht-suchende Bevölkerung auch Gelegenheit, die ortsansässigen Anwälte im Gespräch kennenzulernen.

Es handelt sich grundsätzlich um eine einmalige Auskunft informativen Charakters. Die erste unentgeltliche Auskunft steht jedem Bewohner der Stadt Steyr und Umgebung zu, und zwar ohne Rücksicht auf Einkommens- und Vermögensverhältnisse des Rechtsuchenden.

Mit dieser Einrichtung wird jedem Staatsbürger die Möglichkeit eingeräumt, sich ohne Kostenrisiko vor Beginn eines Rechtsstreites bei kompetenter Stelle zu erkundigen, ob sich ein „Fall“ überhaupt eignet, vor die Behörde gebracht zu werden.



Neuer Stadtleiter des Zivilschutzes

Über Vorschlag von Bürgermeister Franz Weiss wurde AR Gustav Gergelyfi vom Vorstand des Zivilschutzverbandes OÖ. zum Stadtleiter der Stadt Steyr bestellt.

Der Zivilschutzverband hat die Aufgabe, durch entsprechende Informationen wie Kurse, Vorträge, Vorführungen, u. ä. der Bevölkerung in den Belangen des Selbstschutzes zur Seite zu stehen. Dies umfaßt neben dem Schutzraumbau auch die Lebensmittelbevorratung, das Verhalten im Brandfall und auch Grundkenntnisse in der Ersten-Hilfe-Leistung.

Die Stadtleitung des Zivilschutzverbandes ist im Rathaus, im Hof rechts, untergebracht und telefonisch über die Nr. 23 9 81 Durchwahl 236 oder 242 während der Dienststunden des Magistrates Steyr erreichbar.

Umsatz der Stadtwerke stieg auf 88 Mill. Schilling

Der Gemeinderat genehmigte die Bilanz der Stadtwerke für das Jahr 1981. Die Umsätze aller Teilbetriebe stiegen in diesem Jahr auf 88,3 Mill. S, das ist gegenüber 1980 eine Erhöhung um 22,85 Prozent.

Im Wirtschaftsjahr 1981 wurden in allen Teilbetrieben S 13,745.595.- investiert und Rücklagen in der Höhe von S 6,950.000.- gebildet. Für die Personalkosten wurden 1981 S 29,143.048.- aufgewendet. Dies bedeutet, daß der Anteil der Personalkosten 33 Prozent des Gesamtumsatzes betragen hat. Die Gesamtaufwendungen für alle Betriebe haben S 98,630.501.- betragen. Werden die Personalkosten zu diesen Aufwendungen in Relation gebracht, so betragen diese nur 29,55 Prozent.

Durch die Stadtwerke Steyr wurden Bundesabgaben in der Höhe von ca. 1,5 Mill. Schilling geleistet, an Gebrauchsabgabe, die der Stadt Steyr zufließt, wurden ca. S 1,950.000.- gezahlt. An öffentlichen Zuschüssen und Zuwendungen wurden die Stadtwerke mit S 5,217.443.- als Ver-lustersatz durch die Stadtgemeinde Steyr und einer Million Schilling als Landesbeihilfe gefördert.

Aktion „Saubere Umwelt“

Das Jugendreferat der Stadt Steyr startete auch heuer wieder die Aktion „Saubere Umwelt“, bei der 543 Jugendliche und Eltern in Zusammenarbeit mit dem Städtischen Wirtschaftshof 346 Säcke Müll mit einem Gesamtvolumen von 40 Kubikmetern sammelten. An dieser begrüßenswerten Aktion nahmen die Kinderfreunde der Ortsgruppen Wehrgraben, Steyrdorf, Ennsleite, Münichholz und Waldrandsiedlung teil, die Sozialistische Jugend (Gruppe Gründberg), die Roten Falken (Ennsleite, Münichholz), die SPÖ Sektion 12, die Pfadfinder Münichholz, der Skiklub Steyr, der Verein Forelle Steyr, der ASKÖ Freizeitklub Resthof, der ASKÖ Steyr, die Naturfreundejugend, der Verein Union, die Feuerwehrjugend, die Pfadfindergruppe 1, die Jungschar Ennsleite, das Gymnasium Werndlpark, die Vereine SK Vorwärts und SK Amateure und die Katholische Jugend (Jungschar).

Gemeinderat Friedrich Reisner stellte im Rahmen des Bürgerservices die Funkverbindung zu den Einsatzgebieten her, die Stadträte Leopold Wippersberger und Karl Feuerhuber verteilten Süßigkeiten an die Teilnehmer. Foto: Kranzmayr



Bitte vergessen Sie nicht, den Seniorenpaß für das Jahr 1983 zu beantragen

Die Ausgabe des Seniorenpasses erfolgt ab 3. Jänner 1983 im Wohlfahrtsamt des Magistrates Steyr, Redtenbachergasse Nr. 3, 2. Stock. Anspruchsberechtigt sind nicht mehr im Berufsleben stehende Steyrer Bürger und zwar Männer ab Vollendung des 65., Frauen ab Vollendung des 60. Lebensjahres. Für die erstmalige Antragstellung sind Geburtsurkunde, Meldezettel und eine Bescheinigung bzw. ein Nachweis, woraus ersichtlich ist, daß der Antragsteller nicht oder nicht mehr im Berufsleben steht (Pensionsbescheid und dgl.) mitzubringen. Antragsteller, die bereits Inhaber des Seniorenpasses 1982 sind, legen diesen vor. Der alte Seniorenpaß wird eingezogen. Das Lichtbild im abgelaufenen Seniorenpaß soll nicht entfernt werden, weil es nach Möglichkeit wieder verwendet wird. Bei der erstma-

ligen Ausstellung des Seniorenpasses wird ein Lichtbild im Sofortbildverfahren kostenlos hergestellt.

Der Seniorenpaß hat folgenden Inhalt: 36 Gutscheine zur kostenlosen Benützung von städtischen Linienbussen. 6 Gutscheine zum kostenlosen Besuch des Hallenbades der Stadt Steyr. Hiezu wird bemerkt, daß bis auf weiteres einmal monatlich, und zwar jeweils am ersten Montag, das Hallenbad nachmittags ab 14 Uhr ausschließlich für den Besuch durch Senioren reserviert ist. Die vorerwähnten Gutscheine gelten nicht nur für die „Seniorenachmittage“, sondern auch während der normalen Betriebszeiten im Hallenbad.

5 Gutscheine für Ermäßigungen von S 30,- pro Eintrittskarte für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr

mit einem Eintrittspreis über S 30,-.

5 Gutscheine zum kostenlosen Eintritt für Veranstaltungen des Kulturamtes der Stadt Steyr bis zu S 30,-.

Für die Antragstellung ist persönliches Erscheinen erforderlich. Um übermäßige Wartezeiten zu vermeiden, richtet sich die Ausgabe der Seniorenpässe nach den Anfangsbuchstaben des Namens und erfolgt an folgenden Tagen:

A bis E: Montag
F bis J: Dienstag
K bis O: Mittwoch
P bis S: Donnerstag
T bis Z: Freitag

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Antragstellung selbst an keine Frist gebunden ist und sohin das ganze Jahr hindurch vorgenommen werden kann.

Allein für die Restaurierung privater Objekte bewilligte 1982 der Gemeinderat mehr als zwei Millionen Schilling. Insgesamt wurden für Altstadt-erhaltung und Ortsbildpflege heuer 6,2 Millionen Schilling aus dem Stadtbudget investiert. Wie dem Nachtragsvoranschlag für das Haushaltsjahr 1982 zu entnehmen ist, erhöhte der Gemeinderat die am Jahresbeginn präliminierten Ausgaben um 3,7 Millionen Schilling. Heuer wurden dreißig Objekte privater Hausbesitzer mit Gesamtkosten von 4,1 Millionen Schilling restauriert.

Die wachsende Bewußtseinsbildung zugunsten der Denkmalpflege und der Restaurierung der historischen Altstadt honorierte der Gemeinderat trotz angespannter Finanzlage auch heuer wieder mit großzügigen Zuschüssen aus dem Stadtbudget. Seit der Einführung der Fassadenaktion im Jahre 1952 wurden bisher für 420 Objekte 57 Millionen Schilling investiert. Mehr als die Hälfte dieser Summe wurde im Zusammenhang mit dem 1000-Jahr-Jubiläum der Stadt in den letzten vier Jahren aufgebracht.

Großes Lob gebührt den Hausbesitzern, die enorme finanzielle Belastungen bei der Restaurierung historisch wertvoller Gebäude auf sich genommen haben.

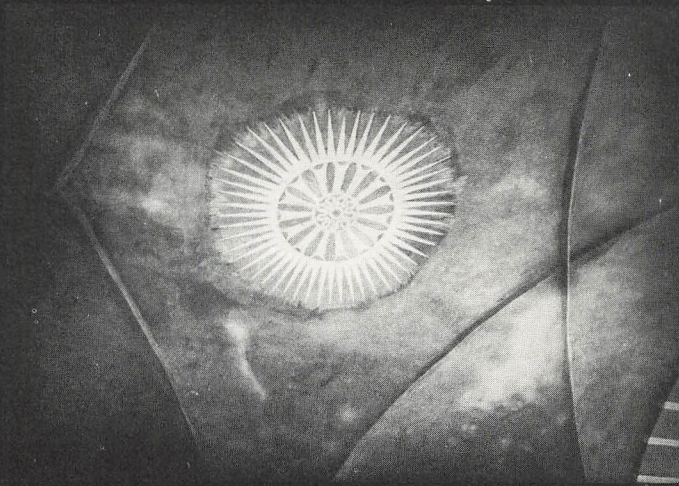


Das 1613 erbaute Schnallentor, ein besonders reizvoller niedriger Torturm über der Gleinker Gasse mit Keildach und Kratzputzornamentik, strahlt nun wieder in neuem Glanz. Die umfassende Restaurierung war notwendig, weil das Bauwerk stark unter dem Durchzugsverkehr gelitten hatte.

Stadt förderte
1982 Restaurierung
privater Häuser
mit zwei Mill. S

*Restaurierte Kapelle am Schnallen-
berg.*

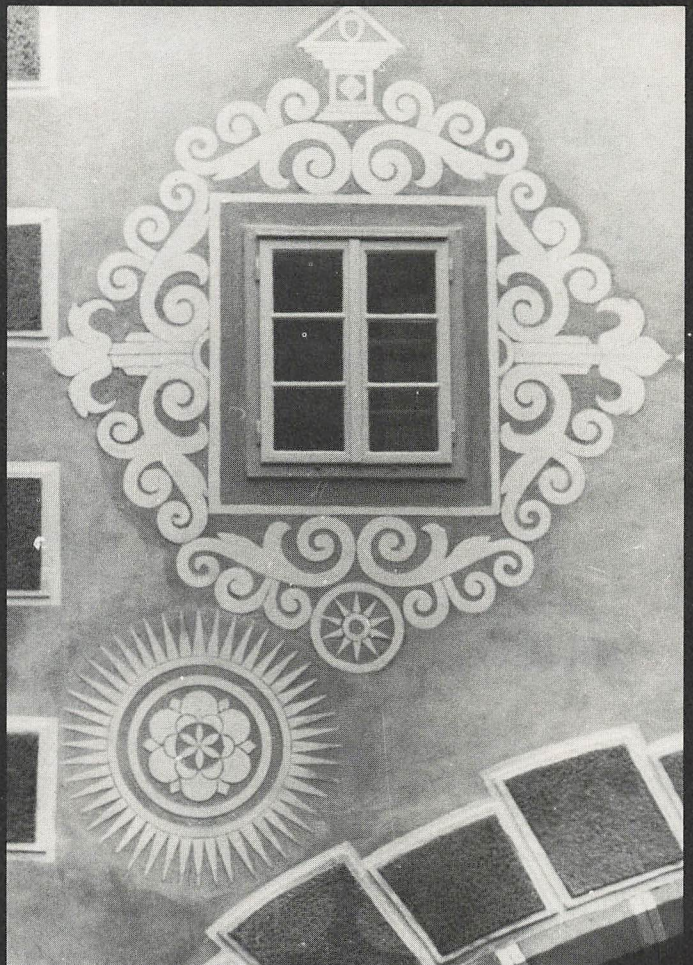




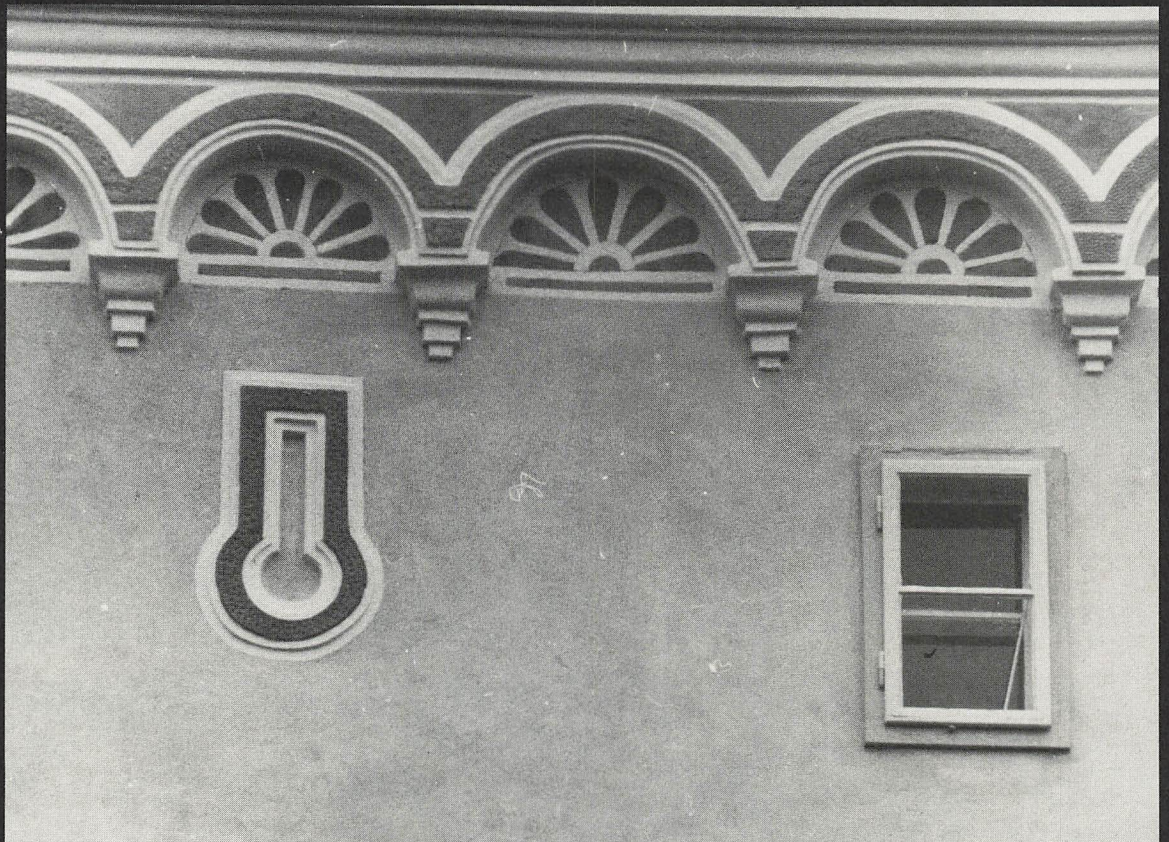
*Gewölbe der Tor-
durchfahrt.*



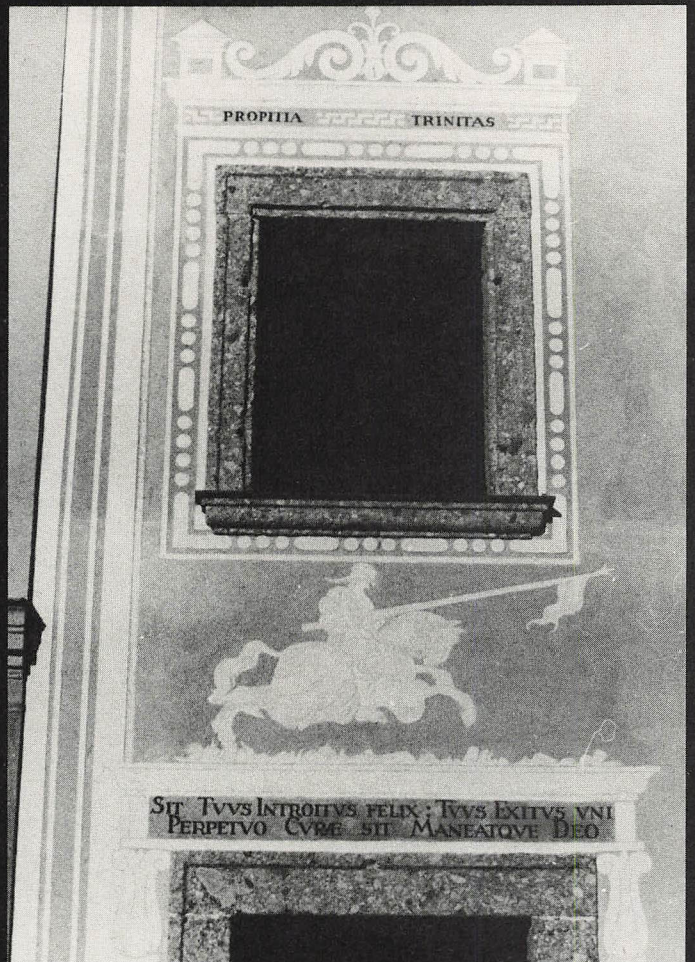
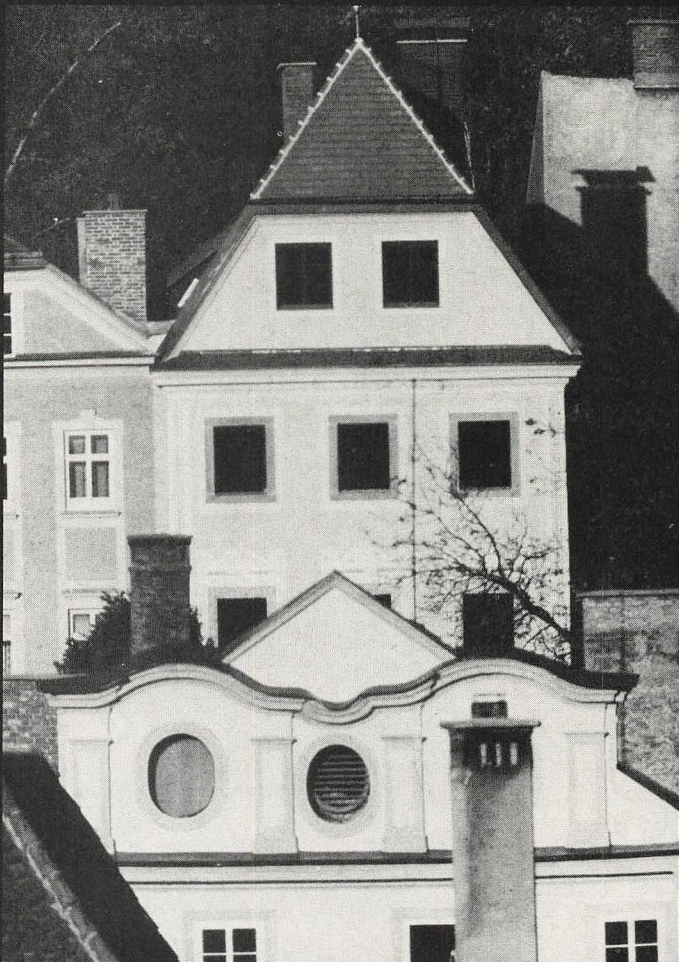
*Das Schnallentor
bietet von allen Sei-
ten reizvolle Per-
spektiven.*



*Rhythmuswechsel
durch vielfältige
Details.*

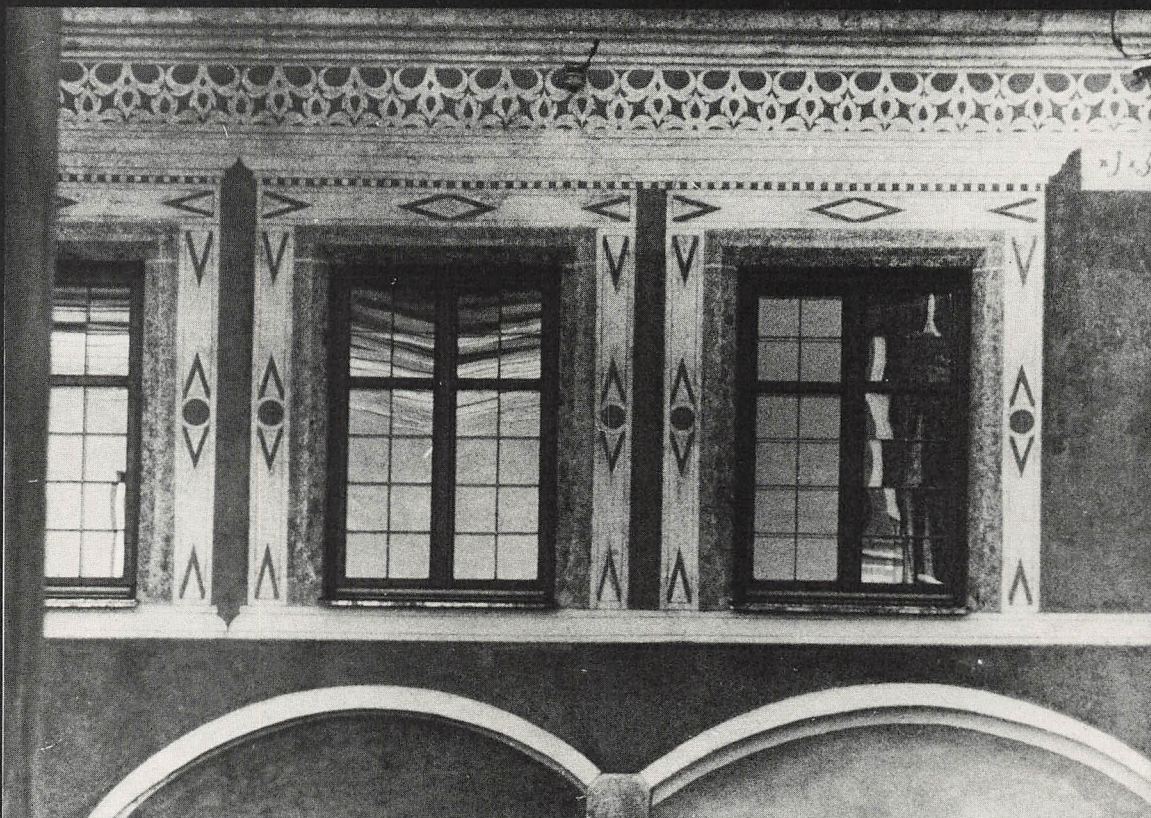


*Bogen kontrastieren
zu Linien.*



Das Haus Berggasse 20 (Erwin Strasser) ist gotischen Ursprungs. Stiegenhaus und Obergeschoß wurden barockisiert. Bis zum 1. Obergeschoß schmücken das Haus sehr schöne Renaissance motive.

Detail des Hauses Berggasse 20 mit der Darstellung eines Ritters in Turnierausrüstung. Tür und Fenster sind mit kunstvoller Architekturmalerie eingefast. Lateinische Inschriften vervollständigen die überlieferte Fassung.



Detail der Sgraffitofassade des Hauses Sierningerstraße 27 (Eva Rabl und Hedwig Grims). Die Sgraffiti des ersten Obergeschosses wurden freigelegt und nachgefaßt, ebenso die Steingewände.

Fotos: Hartlauer

Erneuert wurde die Fassade des um 1600 erbauten Lebzelterhauses an der Sierningerstraße. Mit seinem Renaissanceportal, den vorkragenden Obergeschossen und der Fassadenteilung zählt es zu den schönsten Häusern der Stadt.



Zum Bild unten: Unter Bedachtnahme auf die ursprünglichen Öffnungen des alten Hauses an der Gleinkergasse wurden die neuen Architekturelemente stimmig gesetzt.





*Im Hof des Hauses Sierningerstraße 22 (Erich Haidenthaller) wurden Architekturateile und Renaissancesgraffiti freigelegt und erneuert.
Fotos: Hartlauer*



Die beiden Detailfotos aus dem Stiegenhaus zeigen den Formenreichtum einer an menschlichen Maßstäben orientierten Architektur.

Wasserverband „Region Steyr“ –
Stadtwerke Steyr, Färbergasse 7
ÖAG Stadtwerke-6116/79

Öffentliche Ausschreibung

betreffend die Errichtung des Hochbehälters Neustift, des Pumpwerkes Gleink und Verlegung der Aufschließungsleitungen.

Der Wasserverband „Region Steyr“ schreibt hiemit für den Bauabschnitt 02 die Errichtung nachstehender Anlagenteile öffentlich aus:

1. HB Neustift, Baumeister- und Professionsarbeiten
- 2.a) Baumeisterarbeiten Pumpwerk Gleink
- 2.b) Tiefbauarbeiten für die Verlegung der Anschlußleitungen (ca. 8 km)

Mit der Ausführung der Anlagen ist zu Beginn des Monats Mai 1983 anzufangen. Die Bauzeit wird mit ca. 18 Monaten festgelegt; die näheren Details sind aus den Vorbemerkungen zur Ausschreibung zu entnehmen. Die Ausschreibungsunterlagen können gegen Einzahlung von S 1100.– (inkl. 18 Prozent USt) je Anlagenteil bei der Geschäftsführung des Wasserverbandes „Region Steyr“, 4400 Steyr, Färbergasse 7, und beim Amt der öö. Landesregierung, Einlaufstelle, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, behoben werden. Bei diesen Stellen wird ab 13. Dezember l. J. Planeinsicht gewährt.

Das Anbot ist in einem verschlossenen Umschlag, der mit dem Namen des Einreichers und der Bezeichnung des Bauvorhabens sowie der Art der offerierten Leistung zu versehen ist, bis zum 24. Jänner 1983, 9 Uhr, im Sekretariat des Wasserverbandes „Region Steyr“, Steyr, Färbergasse Nr. 7, einzureichen. Die Anboteröffnung findet am gleichen Tag um 9.30 Uhr in der Geschäftsführung des Wasserverbandes „Region Steyr“, Färbergasse 7, 4400 Steyr, statt.

Für den Wasserverband „Region Steyr“
Die Geschäftsführung
OAR Riedler Dir. TAR Ing. Wein

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung,
Bau6-3099/78, Bau6-3965/79

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der Stark- und Schwachstrominstallation für den Ennsdöcker I samt Pumpwerk C und Ennsdöcker II. Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 200.– ab 20. Dezember 1982 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Ennsdöcker I samt Pumpwerk C und Ennsdöcker II, Stark- und Schwachstrominstallation“ bis spätestens 28. Jänner 1983, 9.15 Uhr, der

Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9.30 Uhr im Magistrat Steyr, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Der Obmann:
Franz Weiss e. h.

Reinholdungsverband Steyr und Umgebung,
Bau6-3099/78, Bau6-3965/79

Öffentliche Ausschreibung

über die Lieferung und Montage der maschinellen Ausrüstung für den Ennsdöcker I samt Pumpwerk C und Ennsdöcker II.

Die Unterlagen können gegen Kostenersatz von S 350.– ab 20. Dezember 1982 im Stadtbauamt des Magistrates der Stadt Steyr, Zimmer 301, abgeholt werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Ennsdöcker I und II – maschinelle Ausrüstung“ bis spätestens 28. Jänner 1983, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Zimmer 232, zu übermitteln.

Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tag ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtbauamt, Zimmer 310, statt.

Für den RHV Steyr und Umgebung:
Der Obmann:
Franz Weiss e. h.

Wertsicherungen

Ergebnis September 1982

Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
August	136,5
September	136,6
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
August	239,6
September	239,7
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
August	305,2
September	305,4
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
August	306,2
September	306,4
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
August	2311,4
September	2313,0
im Vergleich zum	
Lebenshaltungskostenindex	
1945 = 100	
August	2682,0
September	2683,9
1938 = 100	
August	2277,9
September	2279,6

Ergebnis Oktober 1982

Verbraucherpreisindex	
1976 = 100	
September	136,6
Oktober	137,0
Verbraucherpreisindex	
1966 = 100	
September	239,7
Oktober	240,4
Verbraucherpreisindex I	
1958 = 100	
September	305,4
Oktober	306,3
Verbraucherpreisindex II	
1958 = 100	
September	306,4
Oktober	307,3
Kleinhandelspreisindex	
1938 = 100	
September	2313,0
Oktober	2319,8
im Vergleich zum Lebenshaltungs-	
kostenindex	
1945 = 100	
September	2683,9
Oktober	2691,8
1938 = 100	
September	2279,6
Oktober	2286,3

Anmeldung für Ganztagschule

Die Direktion der Ganztagschule HS 2 Ennsleite gibt allen interessierten Eltern bekannt, daß sie ihre Kinder zum Besuch der Ganztagschule im kommenden Schuljahr 1983/84 ab sofort, jedoch bis spätestens 7. Jänner 1983, anmelden können.

Die Anmeldung kann entweder bei der Schulleitung der zuständigen Volksschule oder direkt in der Direktion der Ganztagschule auf der Ennsleite, Otto Glöckel-Straße 6, vorgenommen werden. Anmeldeformulare sind in den Schulen erhältlich und dort wiederum bis spätestens 7. Jänner 1983 abzugeben.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Ganztagschule HS 2 Ennsleite, Otto Glöckel-Straße 6, Tel. 22 05 54

Der Besuch der Ganztagschule ist freiwillig und kostenlos. Der Schulbetrieb läuft täglich von 7.45 bis 17.05 (am Freitag von 7.45 bis 15.15 Uhr). Eigene Schulbusse bringen die Schüler täglich aus den Stadtteilen Münichholz, Waldrandsiedlung, Hargelsberg, Dietach, Gleink, Resthof, Tabor zur Schule und nach Unterrichtsschluß wiederum nach Hause. Das Mittagessen wird in Form eines kompletten Menüs verabreicht. Der Preis beträgt derzeit 25 Schilling.

Vizebürgermeister Heinrich Schwarz als
Stadtsportreferent, die Mitglieder des
Stadtsportausschusses und die Bezirksorganisationen:

*Arbeitsgemeinschaft für Sport und Körperkultur in
Österreich (ASKÖ)*

*Allgemeiner Sportverband Österreich (ASVÖ)
Österreichische Turn- und Sport-Union (UNION)*

sowie die an diese Organisationen angeschlossenen
Steyrer Sportvereine entbieten auf diesem Wege allen
Freunden und Förderern ein

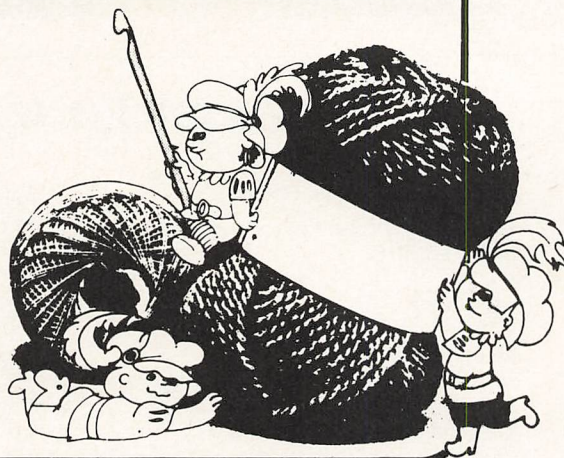
**frohes Weihnachtsfest und ein
glückliches, erfolgreiches Jahr 1983**

»INGES« Wollstube

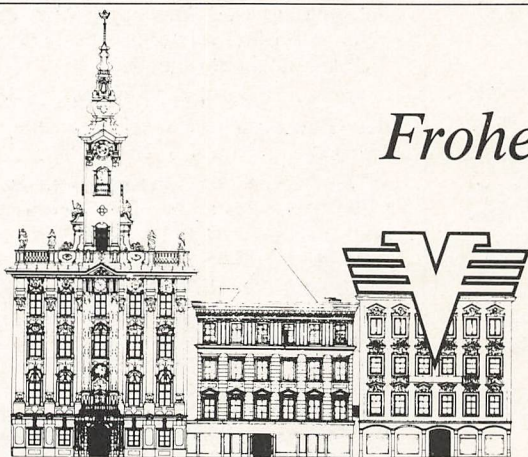
Münichholz, Rohrauerstraße 5
Tel. 64 5 04

Wir führen:

- Wolle - Garne
- Makramee
- Gobelinestramine - Teppiche
- Nähseiden - Reißverschlüsse
- Spitzen



Frohe Weihnachten



VOLKSBANK STEYR

STADTPLATZ 31
FILIALE TABOR FILIALE PACHERGASSE

Der beste Freund Ihres Geldes STEYR Plus LKW - jetzt mit dem Hochdachfahrerhaus



Im neuen Hochdachfahrerhaus von Steyr kann man in der Kabine aufrecht stehen. Die breiten Betten sind einzeln zugänglich, für persönliches Gepäck ist rundum genügend Platz. So fühlt man sich auf weiten Strecken wie zuhause. Auf den internationalen Routen der ganzen Welt.

Mehr Ladefläche durch kompakte Abmessungen: Das neue Hochdach-Fahrerhaus wurde so konzipiert, daß es einerseits dem Fahrer mehr Raum und damit größere Bewegungsfreiheit bietet, andererseits aber auch durch die kürzere Längsabmessung mehr Aufbaulänge ermöglicht.

Bessere Aerodynamik hilft Treibstoff sparen: Das neue Steyr-Hochdach wirkt aerodynamisch besser als ein Dachspoiler. Seine Form wurde computergesteuert im Windkanal optimiert.

Mehr Sicherheit und Komfort bringt mehr Erfolg: Die Konstruktionsgruppen der Fahrerhauszelle sind aus stabilen 2-mm-Stahlblechprofilen aufgebaut, die sehr hohe Festigkeit gewährleisten. Insgesamt stehen drei Fahrerhaus-Typen zur Verfügung: das kurze Fahrerhaus, das lange Fahrerhaus mit zwei Liegen im Fond und das neue mittellange Fahrerhaus mit dem Spoilerhochdach mit voller, freier Stehhöhe für die Fahrer. Im Hochdach ist eine bequeme Liege untergebracht und sehr viel Stauraum. Je nach Ausführung und Lieferform gibt es hydraulisch gedämpfte Komfort-Schwebesitze, auf Wunsch Luftfedersitze, die von der Bord-Anlage mit Druckluft versorgt werden.

Um den Fahrzeugbesatzungen einen hohen Grad an Komfort und Annehmlichkeit bieten zu können, wurden alle Maßnahmen ergriffen, um den Lärmpegel

im Inneren auf ein Minimum zu reduzieren und auch die Wärmeabstrahlung des Motors völlig zu unterbinden.

Die Steyr-Lkw-Fahrerhäuser haben freien Mitteldurchstieg bzw. auf Wunsch einen dritten Sitz in der Mitte. Die Einstiege sind tief genug angeordnet, daß es auch beim oftmaligen Aus- und Einstieg keine Probleme gibt.



**STEYR Plus LKW -
Ihr heimischer Partner**

Festliches Chorkonzert

Der MGV „Sängerlust“ lud seine zahlreichen Freunde und Gesangliebhaber zu einem Herbstkonzert am 27. November im Stadttheater Steyr ein, welche den Saal bis auf den letzten Platz füllten. Die 60 Mitglieder umfassende Sängerschar präsentierte sich im schönen Raum in festlicher Kleidung und sorgte damit auch optisch für äußeren festlichen Eindruck. Das Programm selbst verriet eine neue Linie, war doch der erste Teil diesmal Arien und Chören aus Opern gewidmet. Chorleiter Gerald Reiter sorgte auch diesmal durch zielbewußte, gründliche Probenarbeit für eine beachtliche Leistung seiner Sänger, die mit Ambition, Freude und Können den Hauptteil des Abends trugen. Das tiefe, schon bewährte und vortrefflich eingespielte Verhältnis zwischen Chor und Chorleiter ermöglichte eine differenzierte, ausdrucksstarke Wiedergabe der einzelnen Programmpunkte, die ihren sängerischen Höhepunkt im Schlußwerk des Abends erreichten.

Zu den Chorsängern gesellten sich zwei Solisten, welche für eine angenehme Auflockerung der Programmfolge sorgten. Adalbert Schaljo, Absolvent der Opernschule Linz, setzte sich mit seinem weichen, angenehm klingenden Tenor recht gut in Szene. Seine beiden Arien aus „Rigoletto“ von G. Verdi bewältigte er ohne Mühe mit ausgewogenem Timbre. Gerald Trabesinger, Lehrer für Gesang am Konservatorium Linz, erfreute in den Arien des Zaren aus „Zar und Zimmermann“ von A. Lortzing mit einem schmiegsamen, kultivierten Tenor, dessen lyrische Färbung in den Liedern jedoch wesentlich besser zur Geltung kam. Der Chor selbst war mit den Opernchören „Greifet an“ (Zar und Zimmermann, Lortzing), „O welche Lust“ (Fidelio, Beethoven) und „Erhebet das Glas“ (Ernani,



Gemäldeausstellung zum 70. Geburtstag

Anlässlich seines 70. Geburtstages zeigte der Steyrer Freizeitkünstler Alfred Kaulich im Bummerlhaus 65 Aquarelle, Grafiken und Urkunden aus dem Zeitraum von 1934 bis 1982. Liebe zur Natur und den Menschen spricht aus den sensibel gestalteten Bildern. In den Porträts bekannter Steyrer Persönlichkeiten macht Kaulich oft sehr originelle Wesenszüge seiner Modelle sichtbar. Selten gab es im Bummerlhaus eine Vernissage mit so vielen Besu-

chern. Bürgermeister Weiss würdigte mit herzlichen Worten das Lebenswerk des Künstlers, der seit 1964 Gründungsmitglied der Steyrer Freizeitkunstgruppe und seit 1966 ihr Leiter ist. – Zum Bild: Bürgermeister Weiss überreicht Alfred Kaulich einen Bildband der Stadt Steyr. In der Bildmitte Prof. Gerstmayr, der 101 Jahre alte Stahlschnittkünstler, den Kaulich meisterhaft porträtierte.

Foto: Hartlauer

Verdi) in diesem Teil vertreten. Er sang überaus beschwingt, differenziert und klangschön. Chorleiter G. Reiter agierte mit dem nötigen Elan. Alle vorgetragenen Musiknummern wurden souverän, technisch brillant und überaus dynamisch von

Prof. Paul Kern, Konservatorium Linz, am Flügel begleitet.

Den zweiten Teil eröffneten drei Jägerchöre von Schubert (Rosamunde), Rossini (Wilhelm Tell) und C. M. v. Weber (Freischütz). Sie leiteten über ins Hauptwerk des Abends, dem Liederwerk „Heiliger Wald“ für Bariton, Männerchor und Klavier (1952) von Otto Siegl. Harmonische Passagen, moderne Klangverbindungen, schwierige Intonationsabschnitte verlangten von den Sängern Konzentration, Treffsicherheit und dynamisches Gestaltungsvermögen. Hier bewies der Chorleiter vortreffliche Werkkenntnis und umsichtige Führung. Der Zyklus umfaßte fünf Teile, wobei im zweiten und vierten der Bariton wirkungsvoll zur Geltung kam. Das „Waldlied“ von Lenau eröffnete das Liederwerk. Es folgten die „Jagd lust“ nach einer Volksweise. Der schwermütige Chor „Winterwald“ von Hans Leifhelm schloß sich an. In den „Nachtgedanken im Wald“ von Lenau war ein feinsinniger Wechselgesang zwischen Baritonsolo und Chor zu hören. Der „Abschied vom Wald“ von Fallersleben beschloß eindrucksvoll das Werk.

Stürmischer Beifall für das gebotene Programm zollte das begeisterte Publikum. Zwei Chöre aus dem Programm (Ernani und Freischütz) beschlossen den festlichen Chorabend.

J. Fr.



Wolfgang Borcharts Heimkehrerdrama „Draußen vor der Tür“ ist ein leidenschaftlicher Protest gegen den Krieg, ein Aufschrei gegen die Unmenschlichkeit. Die Botschaft dieses Stückes machten die Schauspieler des Linzer Landestheaters bei der Aufführung in Steyr dem Publikum sehr eindrucksvoll sichtbar.



Jugend musizierte für Senioren

Am 9. November veranstaltete das Jugendreferat der Stadt Steyr in der Mehrzweckhalle Münchenholz einen bunten Nachmittag für Senioren, an dem mehr als 160 Personen teilnahmen. Junge Künstler musizierten für ältere Mitbürger der Stadt.

Eröffnet wurde die Veranstaltung von Vizebürgermeister Heinrich Schwarz, als Ehrengäste konnten u. a. die Stadträte Wippersberger und Zöchling sowie Direktor Frech von der Sparkasse Steyr begrüßt werden.

Der von der Sparkasse gestiftete Auftritt des Magier-Clubs Steyr fand großen Beifall. Weitere Mitwirkende an diesem bunten Nachmittag waren das Steyrer Jugendorchester Lepeska, Egon Messner, Flöte, Ruth Altrichter, Gitarre, Herbert Missbauer mit einem Mandolinensolo, Thomas Pranzl, Trompete, und die Stimmungskanone Franz Lichtkoppler.

Eröffnung der Zweigstelle Resthof der Zentralbücherei der Stadt Steyr

Am Dienstag, dem 21. Dezember 1982, um 15 Uhr, wird die Zweigstelle Resthof der Zentralbücherei der Stadt Steyr vom Kulturreferenten der Stadt Steyr, Bürgermeister Franz Weiss, ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Bücherei befindet sich im Gebäude der dortigen Zweigstelle der Sparkasse Steyr, Sparkassenplatz 1, der Institution, die die Bücherei aus Anlaß ihres 125jährigen Bestandes mit einem sehr großen Kostenaufwand baulich adaptierte. Seitens der Stadt Steyr wurde die notwendige Inneneinrichtung angeschafft und für den Bibliotheksbetrieb zunächst mit ca. 2000 Bänden (Romane und Kinderbücher) bestückt.

Die vorläufigen Öffnungszeiten: Montag, 14 bis 17 Uhr; Dienstag, 10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr; Donnerstag, 8 bis 12 und 15 bis 18 Uhr; Freitag, 10 bis 12 Uhr.

Die Bücherei steht nicht nur Bewohnern des Stadtteiles Resthof zur Verfügung, sondern bietet darüber hinaus auch Raum für weitere kulturelle Verwendung, wie Abhaltung von Vorträgen und geeigneten Kursen der Volkshochschule der Stadt Steyr. Für das Frühjahrssemester 1983 (Beginn Ende Februar) sind geplant:

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH FÜR MÜTTER

An acht Vormittagen soll versucht werden, über Erziehungsprobleme, Schulsorgen oder andere Fragen, die Mütter

beschäftigen, zu sprechen, um Lösungen zu finden.

Walpurga Charlotte Bandzauner
S 192.- (24 UE)

Montag vormittag, Bücherei Resthof

GLASRITZEN-Grundkurs
Schmücken von Glas. SOL. Helmut Lausecker

S 80.- (10 UE)

Wochenendkurs: Fr., 19 bis 21.15 Uhr, Sa., 9 bis 11.30 und 13.30 bis 16.15 Uhr, Bücherei Resthof

HINTERGLASMALEREI – Grundkurs

Ingrid Ecker

S 256.- (32 UE)

Mi., 8 bis 11 Uhr, Bücherei Resthof

KREUZSTICHARBEITEN

Ebenseer Lehrgang – Ilse Edelsbacher
S 256.- (32 UE)

Di., 18.30 bis 21.30 Uhr, Bücherei Resthof

MUTTER-UND-KIND-TURNEN

Sonja Riess

S 104.- und S 77.- je Kind (14 UE)

Di., 16.30 bis 17.30 Uhr, Bücherei Resthof

BASTELN UND WERKEN

für Mütter und Kinder – Veronika Gräbner

S 160.- und 110.- je Kind (20 UE)

Mi., 16 bis 17.30 Uhr, Bücherei Resthof

Anmeldungen sind ab sofort möglich. Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 208.

Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr
wünscht Ihnen die



BRAUEREI STEYR
GETRÄNKE

Gesellschaft m. b. H.

4400 Steyr, Ennser Straße 29 · Telefon 0 72 52 / 63 8 13



Sammelmappen für das Amtsblatt

Auf vielfachen Wunsch der Leser unseres Amtsblattes haben wir wieder Sammelmappen anfertigen lassen, die beim Auskunftsschalter im Parterre des Rathauses zum Selbstkostenpreis von 50 Schilling abgegeben werden. Eine Sammelmappe ist für die Aufnahme von zwölf Heften eines Jahrganges konzipiert. Da die Sammelmappen nur in beschränkter Zahl zur Verfügung stehen, werden die Interessenten gebeten, sich die Mappen rechtzeitig zu sichern.

Wirtschaftsförderungsinstitut



der Kammer der gewerblichen
Wirtschaft für Oberösterreich

Bezirksstelle Steyr,
4400 Stelzhamerstraße 12,
Telefon (0 72 52) 23 9 38/0



Kursprogramm Frühjahr 1983

Schutzgasschweißen mit abschmelzender Drahtelektrode (MIG-, MAGC-, MAGM-Schweißen)

8. 1. bis 12. 2. 1983, Sa, 7 bis 17 Uhr
S 1800.–

Elektroschweißen – Fortbildungskurs

10. 1. bis 26. 1. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlagen

Gastgewerbliche Konzessionsprüfung – Vorbereitungskurs

10. 1. bis 25. 3. 1983, Mo bis Fr, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 3000.– und S 850.– für Skripten

Rhetorik I: Standpunktformulierung – Freie Rede

14. 1. bis 22. 1. 1983, Fr, 18.30 bis 22 Uhr, und Sa, 9 bis 16.30 Uhr
S 850.– incl. Arbeitsunterlage

Allgemeiner Meisterprüfungsvorbereitungskurs für alle Handwerke

18. 1. bis 21. 4. 1983, Di, Mi, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 2100.– und S 220.– Arbeitsunterlage

Buchhalterprüfung – Vorbereitungskurs

18. 1. bis 28. 6. 1983, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 2600.– incl. Arbeitsunterlagen

Buchhaltung für Anfänger

18. 1. bis 15. 3. 1983, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 950.– incl. Arbeitsunterlage

Erste-Hilfe-Kurs

24. 1. bis 16. 2. 1983, Mo, Mi, 18.30 bis 20.30 Uhr
Keine Teilnahmegebühr!

Elektroschweißen – Einführungskurs

27. 1. bis 14. 2. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlage

REFA-Grundausbildung Teil B

31. 1. bis 26. 5. 1983, Mo, Mi, Do, 18 bis 21.15 Uhr

S 2400.– incl. ÖPWZ- und Prüf.-Gebühr
S 835.– REFA-Methodenlehre Teil 3 bis 6
S 420.– REFA-Lehrmappe

Vorbereitungskurs zur Personalverrechnerprüfung

1. 2. bis 24. 3. 1983, Di, Do, 18.30 bis 21.45
S 1050.– incl. Arbeitsunterlage

Einführung in die Programmierung

2. 2. bis 3. 3. 1983, Di, Mi, Do, Fr, 18 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 12.45 Uhr
S 1500.– incl. Arbeitsunterlage

Personalverrechnung – Grundkurs für Mitarbeiter in der Lohn- und Gehaltsverrechnung

Beginn: 5. 3. 1983 bis voraussichtlich 21. 5. 1983, Sa, 8 bis 12.45 Uhr
S 1150.– incl. Arbeitsunterlage

Französisch – 2. Semester

7. 2. bis 8. 6. 1983, Mo, Mi, 18.30 bis 20.15 Uhr
S 1250.–

Italienisch – 2. Semester

7. 2. bis 16. 6. 1983, Mo, Do, 18.30 bis 20.15 Uhr
S 1250.–

Elektroschweißen – Fortbildungskurs

15. 2. bis 3. 3. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlage

Die Arbeiterabfertigung und ihre Finanzierung

28. 2. 1983, Mo, 18.30 und 21.30 Uhr
S 120.–

Einführung in die Hydraulik

28. 2. bis 18. 4. 1983, Mo, Mi, 18 bis 21.15 Uhr
(28. und 30. 3. entfallen)
S 1400.– incl. Arbeitsunterlagen

Elektroschweißen – Einführungskurs

4. 3. bis 22. 3. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlage

Rhetorik: Kontakt und Beziehung

10. 3. bis 12. 3. 1983, Do, 18.30 bis 22 Uhr, und Fr und Sa, 9 bis 16.30 Uhr
S 950.– incl. Arbeitsunterlage

Aus der französischen Küche

10. 3. und 11. 3. 1983, Do, Fr, 9 bis 18 Uhr
S 600.– incl. Arbeitsunterlage

Moderne Briefgestaltung

14. 3. bis 18. 3. 1983, Mo, Mi, Fr, 18.30 bis 22 Uhr
S 330.– incl. Arbeitsunterlage

Salate

14. 3. und 15. 3. 1983, Mo, Di, 9 bis 18 Uhr
S 600.– incl. Arbeitsunterlage

REFA-Lehrgang Planung und Steuerung

18. 3. bis 25. 6. 1983, Fr, 18 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 15.30 Uhr
S 2300.– incl. Prüfungsgebühr

S 1290.– REFA-Methodenlehre Teil 1 bis 3
S 720.– REFA-Lehrmappe

Wie verhalte ich mich bei einer Betriebsprüfung

21. 3. 1983, Mo, 18.30 bis 21.30 Uhr
S 120.–

Buchhaltung für Fortgeschrittene

22. 3. bis 9. 6. 1983, Di, Do, 18.30 bis 21.45 Uhr
S 990.– incl. Arbeitsunterlagen und EDV-Praktikum

Elektroschweißen – Fortbildungskurs

23. 3. bis 12. 4. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlage

Rhetorik: Redetraining vor dem Videorecorder

Beginn: 24. 3. 1983, Do, 18.30 bis 22 Uhr

Die Dauer richtet sich nach der Teilnehmerzahl
24. 3. 1983, Do, 18.30 bis 22 Uhr, S 190.–

Ausbildung der Lehrlingsausbilder

6. 4. bis 9. 5. 1983, Mo, Mi, 18.30 bis 22 Uhr
S 600.– incl. Arbeitsunterlage

Programmierung in Basic

7. 4. bis 3. 5. 1983, Di, Do, Fr, 18 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 16 Uhr
S 2500.– incl. Arbeitsunterlagen

Elektroschweißen – Abschlußkurs mit anschließender staatlicher Prüfung

13. 4. bis 18. 5. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 3300.– incl. Lehrunterlage und Prüfungsgebühr

Lehrgang für Staplerführer

26. 4. bis 30. 4. 1983, Di bis Fr 17 bis 21.15 Uhr, Sa, 8 bis 15.30 Uhr, Prüfung: Sa, 7. 5. 1983, 8 Uhr
S 1000.– incl. Unterlagen sowie Prüf- und Stempelgebühren

Autogenschweißen – Einführungskurs (Nach Wunsch auch Rohrschweißen speziell für Installateure)

26. 5. bis 14. 6. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlage

Autogenschweißen – Fortbildungskurs

15. 6. bis 1. 7. 1983, Mo bis Fr, 17.30 bis 22 Uhr
S 1200.– incl. Lehrunterlage

Für folgende Lehrgänge des Kursjahres 83/84 werden ab sofort Anmeldungen entgegengenommen:

Geprüfte Sekretärin – Vorbereitungslehrgang
Fachkurs für Metallhandwerker
Elektro-Konzessionskurs

Anmeldungen und Anfragen bitten wir ab sofort an die Bezirksstelle (Tel. 0 72 52/ 23 9 38-0) zu richten.

WIFI-Absolventen: Wertvoll für unsere Wirtschaft!

Erinnerung an die Vergangenheit

STEYR CHRONIK

Vor 100 Jahren

AUFTRUF: „Der Gemeinderat der Stadt Steyr hat beschlossen, den 27. Dezember 1882 als den Tag der Erinnerung an die vor 600 Jahren erfolgte Belehnung der ersten Fürsten aus dem glorreichen Hause der Habsburger mit den österreichischen Ländern auch hierstadt festlich zu begehen und hiezu die Veranstaltung eines Gottesdienstes in der Stadtpfarrkirche um 9 Uhr vormittags und die allgemeine Beflagung der Stadt Steyr in Aussicht genommen. – Auf Grund dieses Beschlusses stelle ich an die p. t. Herren Hausbesitzer der Stadt Steyr das höfliche Ersuchen, ihre Häuser am genannten Tage beflaggen und zur würdigen Festesfeier nach Kräften mitwirken zu wollen. – Stadtgemeinde-Vorsteherung Steyr, am 12. Dezember 1882. – Der Bürgermeister G. Pointner.“

ÖSTERREICHISCHE WAFFENFABRIKSGESELLSCHAFT: Die Österreichische Waffenfabriksgesellschaft erzielte nach dem Jahresbericht in dem mit 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr ein Reinertragnis von 311.908 Gulden. Im abgelaufenen Geschäftsjahre lieferte die Firma 113.960 Handfeuerwaffen und 204.255 Honved- und Landgewehre.

Vor 50 Jahren:

INSPEKTION BEIM ALPENJÄGERBATAILLON STEYR: Am 9. Dezember treffen beim hiesigen Ortskommando Heeresinspektor Generalmajor Schilhawsky und Stabschef Generalmajor Kobener des Heeresministeriums zur Inspizierung der hiesigen Garnison ein.

WINTERHILFE DER STADT STEYR: Das Fürsorgeamt des Magistrates Steyr veranstaltet am Sonntag, dem 18. Dezember, eine Haussammlung für die Winterhilfe der Stadt Steyr und richtet die Bitte an die Bewohnerschaft Steyrs, den mit Sammelbüchsen und Legitimationen versehenen Sammlern ihre Türe nicht zu verschließen.

KUNSTAUSSTELLUNG: Die beiden Steyrer Künstler Franziska Honsak und Jörg Reiter führen eine

vielbeachtete Ausstellung ihrer Werke durch.

Vor 25 Jahren:

BUDGET: Der Gemeinderat der Stadt Steyr tritt unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Josef Fellinger zusammen, um das Jahresbudget 1958 zu beraten und zu beschließen. Das Budget wird erstmals die 100-Millionen-Grenze überschreiten, wovon 75 Millionen an Einnahmen und Ausgaben auf den ordentlichen Haushalt entfallen, während im außerordentlichen Etat Einnahmen von rund 25 Millionen und Ausgaben von 29 Millionen gegenüberstehen.

BÜRGERMEISTER ING. LEOPOLD STEINBRECHER legt seine Funktion als Bürgermeister der Stadt Steyr zurück. Seine Amtszeit – seit 29. November 1945 – ist als Zeit des Wiederaufbaues nach dem Zweiten Weltkrieg in die Geschichte der Stadt Steyr eingegangen.

PFARRKIRCHE: Mit der Kolumaniglocke wird das Geläute des Stadtpfarrturmes vervollständigt. Die Glocke ist 1334 kg schwer, auf den Ton Dis gestimmt und in der Glockengießerei St. Florian gegossen worden. Das gesamte Geläute besteht nunmehr aus sechs Glocken, die auf die Tonfolge h-dis-fis-gis-h-dis gestimmt ist. Es klingt im Quintsext-Akkord und ist also ein sogenanntes Salve-Regina-Geläute. Das volle Geläute war am 24. Dezember erstmals zu hören.

Vor zehn Jahren:

ÖSTERREICH-RALLYE: Das Steyrer Team, bestehend aus Prof. Dr. Burger, Dr. Volker Lutz und Wolfgang Sützl, gewinnt endgültig in einem dramatischen Finale die Goldmedaille in der ORF-Quiz-Serie „Österreich-Rallye“. Das Team aus Steyr gewann gegen Vorarlberg, vertreten durch die Stadt Dornbirn, mit zwei Punkten Vorsprung und kassierte dafür als Siegespreis einen Scheck, lautend auf S 100.000.–, der zur Anschaffung von audiovisuellen Unterrichtsbehelfen des Steyrer Gymnasiums verwendet wurde.

RETTUNGSVERDIENST-MEDAILLE DER STADT STEYR: Die Stadt Steyr verleiht zum ersten Mal die neugeschaffene Rettungsverdienstmedaille in Gold, Silber und Bronze an verdiente Mitarbeiter des Roten Kreuzes. Unter den Geehrten befinden sich auch Obermedizinalrat Dr. Sammern-Frankenegg und Hofrat Dr. Mandl.

EUROVISION: Am 24. Dezember wird die Christmette aus Steyr-Christkindl durch eine Eurovisionsendung in acht europäische Länder übertragen.

EHRUNG: Der ehemalige Obmann des Stelzhamerbundes, Heimatdichter Wilhelm Schaumberger wird seitens der oö. Landesregierung mit dem Titel „Konsulent für Volksbildung und Heimatpflege“ ausgezeichnet.



Erinnerung an das ehemalige Ensemble am südlichen Neutor.
Foto: Heimathaus

Magistrat Steyr, Abt. X, Veterinärunterabteilung, Vet-5500/82
Bekämpfung der Wutkrankheit – Ausgabe der Hundemarken für 1983

Verlautbarung für Hundehalter

Auf Grund des § 1 der Verordnung des Landeshauptmannes von OÖ. vom 23. Dezember 1963, LGBl. Nr. 67/63, sind alle Hunde im Alter von über acht Wochen durch amtliche Hundemarken zu kennzeichnen. Die Hundemarken für das Jahr 1983 werden in der Zeit vom 15. Dezember 1982 bis 15. Jänner 1983 während der Amtsstunden, täglich von Montag bis Freitag in der Zeit von 8.30 bis 12 Uhr und an Dienstagen und Donnerstagen auch von 14 bis 16 Uhr in der Veterinärunterabteilung des Gesundheitsamtes Steyr, Redtenbachergasse 3, ausgegeben.

Im Hinblick auf die noch immer herrschende Wutkrankheit im Jahre 1982 werden die Hundehalter aufgefordert, fristgerecht die Hundemarke, für welche eine Gebühr von 7 Schilling je Stück zu entrichten ist, im Veterinäramt abzuholen bzw. abholen zu lassen.

Es wird darauf hingewiesen, daß gemäß § 2 o. a. Verordnung jeder Hundehalter verpflichtet ist, seinen Hund ab dem Alter von über acht Wochen binnen drei Tagen beim zuständigen Gemeindeamt anzumelden und Sorge zu tragen, daß die ausgegebene amtliche Hundemarke an öffentlichen Orten am Halsband oder Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird. Ebenso ist die Beendigung der Hundehaltung bzw. ein Verlust der Hundemarke innerhalb von drei Tagen zu melden. Diese Meldungen werden laufend während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden in der Veterinärunterabteilung im Gesundheitsamt entgegengenommen. Übertretungen der Anordnungen werden nach den Bestimmungen des § 63 Tierseuchengesetz bestraft.

Der Bürgermeister:
Franz Weiss

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Steyr vom 25. November 1982, betreffend die Lustbarkeitsabgabe (Lustbarkeitsabgabeordnung 1982 der Stadt Steyr).

§ 1

Abgabenausschreibung

Aufgrund des § 1 OÖ. Lustbarkeitsabgabegesetz 1979, LGBl. Nr. 74/79, in der Fassung der OÖ. Lustbarkeitsabgabegesetznovelle 1982, LGBl. Nr. 51/82, wird für die im Gemeindegebiet der Stadt Steyr veranstalteten Lustbarkeiten (§ 2 Lustbarkeitsabgabegesetz) nach den Bestimmungen des Lustbarkeitsabgabegesetzes und den Bestimmungen dieser Verordnung eine Abgabe eingehoben.

§ 2

Abgabenschuld und Haftung im Sinne des § 5 Lustbarkeitsabgabegesetz

Abgabenschuldner ist der Veranstalter. Wer zur Anmeldung verpflichtet ist, ohne selbst Veranstalter zu sein, haftet neben dem Veranstalter als Gesamtschuldner. Werden mehrere, sonst einzeln wirtschaftlich selbständige Lustbarkeitsveranstaltungsbetriebe (§ 2 Abs. 2, insbesondere Abs. 4) im gegebenen Fall zu einer einzigen Veranstaltung zusammengefaßt, haften neben dem Veranstalter der letzteren auch die Veranstalter der darin zusammengefaßten einzelnen Lustbarkeiten als Gesamtschuldner.

§ 3

Ausmaß der Kartenabgabe im Sinne des § 10 Lustbarkeitsabgabegesetz

1. Das Ausmaß der Kartenabgabe (Prozentualabgabe) beträgt 25 v. 100 des Preises oder Entgeltes, soweit nachstehend nichts anderes bestimmt wird.

2. a) Für Vorführungen von Bildstreifen beträgt die Abgabe bei einem Jahresbruttoumsatz bis einschließlich S 300.000.– 0 v. 100, von 300.001.– 3 v. 100 und dann jeweils mit Erreichung eines Umsatzes von weiteren S 100.000.– um 1 Prozent mehr, bis maximal 10 Prozent des Preises oder Entgeltes.

b) Für Bildstreifen, die die „Gemeinsame Filmprädikatisierungskommission österreichischer Bundesländer“ mit dem Prädikat „Besonders wertvoll“, „Wertvoll“ und „Sehenswert“ bezeichnet sowie für Bildstreifen aus der Liste der Aktion „Der gute Film“, die auf Empfehlung oder Initiative der Vertrauenspersonen dieser Aktion in das Spielprogramm der Steyrer Kinos aufgenommen werden wie auch für Bildstreifen, die anlässlich einer als Pensionistenveranstaltung deklarierten Kinovorstellung vorgeführt werden, wird keine Lustbarkeitsabgabe eingehoben.

c) Die Einstufung erfolgt für jedes Kinnounternehmen vorläufig nach dem Jahresbruttoumsatz des vorangegangenen Kalenderjahres. Die im Monat einzubringende Abgabe ist bis zum 10. des darauffolgenden Monats abzurechnen und einzuzahlen. Die Einzahlung gilt bis zur Jahresabrechnung als Akontozahlung.

d) Nach Ablauf jedes Abrechnungsjahres (Kalenderjahres) ist nach Ermittlung des tatsächlichen Jahresbruttoumsatzes für dieses abgelaufene Abrechnungsjahr der endgültige Steuersatz mit Bescheid festzusetzen.

e) Unter Jahresbruttoumsatz im Sinne dieser Abgabeordnung ist die Summe aller Preise oder Entgelte ohne jeden Abzug zu verstehen, die für die Zulassung zur Vorführung von Bildstreifen vereinnahmt werden.

f) Hat der Veranstalter von Filmvorführungen nicht während des ganzen Kalenderjahres Filmvorführungen dargeboten (zeitweilige Schließung) oder Vermietung des Kinolokales an andere Veranstalter, Neueröffnung des Betriebes während des Kalenderjahres usw.), so ist der der Festsetzung des Steuersatzes zugrunde zu legende Jahresbruttoumsatz in jener Höhe anzunehmen, in der er sich unter Zugrundelegung der tatsächlich erzielten Einnahmen bei ganzjährigem Betrieb ergeben hätte. Bei Inbetriebnahme neuerrichteter Kinnounternehmen ist als vorläufiger Steuersatz jener Steuersatz anzunehmen, der für Kinnounternehmer ähnlicher Lage und Größe festgestellt wurde.

3. Für Varieté- und Kabarettaufführungen von künstlerischem und theaternmäßigem Charakter, die vor Stuhlreihen stattfinden und bei welchen die Verabfolgung von Speisen und Getränken sowie das Rauchen und Tanzen seitens der Besucher und der Veranstaltung ausgeschlossen ist, beträgt die Abgabe 15 v. 100 des Preises oder Entgeltes.

4. Für Veranstaltungen der im § 2 Abs. 4 Ziff. 8, 10 und 11 Lustbarkeitsabgabegesetz, bezeichneten Art, das sind beispielsweise Vorführungen von Licht- und Schattenbildern, Theatervorstellungen, Konzerte, Vorträge, Vorlesungen, beträgt die Abgabe 11 v. 100 des Preises oder Entgeltes; wenn bei den in diesem Absatz angeführten Veranstaltungen jedoch Laien (Dilettanten) auftreten, beträgt die Abgabe 15 v. 100 des Preises oder Entgeltes.

5. Für Amateursportveranstaltungen der im § 2 Abs. 4 Ziff. 7 Lustbarkeitsabgabegesetz angeführten Art beträgt die Abgabe 15 v. 100 des Preises oder Entgeltes.

§ 4

Pauschalabgabe nach der Roheinnahme im Sinne des § 15 Lustbarkeitsabgabegesetz

Die Pauschalabgabe nach der Roheinnahme beträgt 20 v. 100 der voraussichtlichen oder festgestellten Roheinnahme, soweit sie nicht nach den Bestimmungen der §§ 16 bis 20 Lustbarkeitsabgabegesetz zu berechnen ist.

§ 5

Pauschalabgabe nach dem Vielfachen des Einzelpreises im Sinne des § 16 Lustbarkeitsabgabegesetz

1. Für Volksbelustigungen der im § 2 Abs. 4 Ziff. 2 Lustbarkeitsabgabegesetz, bezeichneten Art wird die Pauschalabgabe nach dem Vielfachen des Einzelpreises oder Einsatzes berechnet. Als Einzelpreis gilt der Höchsteinzelpreis für erwachsene Personen.

2. Das Ausmaß der Pauschalabgabe beträgt für:

1. Lustbarkeiten, soweit in der Folge

Fortsetzung auf Seite 28

Frohe Weihnachten
und ein Prosit Neujahr
wünscht
allen seinen Kunden



Böhm

MALEREI — ANSTRICH — FASSADEN
4400 STEYR, Trollmannstraße 23

Tel. 0 72 52/63 1 21

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr

Diplom-Ingenieure

Beer & Janischofsky

4400 Steyr, Hofergraben 13
Hoch-, Tief-, Stahlbeton- und Straßenbau
Telefon 0 72 52/22 5 77 - 78 - 79

Frohe Weihnachten und Neujahrswünsche

SANITÄTSHAUS

Pfeffer

Führend in Miederwaren, Gesundheitsschuhen,
Wärmewäsche und Krankenpflegeartikel

Steyr, Haratzmüllerstraße 5, Telefon 22 1 72

Praktische Weihnachtsgeschenke

Gründler^s Söhne

AEG und Black & Decker Heimwerkergeräte,
Haus- und Küchengeräte,
Werkzeug

Steyr, Kirchengasse 22, Telefon 62 9 72

Frohe Weihnachten und
Prosit 1983

wünscht

GOTTFRIED BUGELMÜLLER
Steyr, Fr.-Sebek-Straße 2
Neue Tel.-Nr. 0 72 52/62 10 72
STEYRER
FENSTER- u.

GEBÄUDEREINIGUNG



Frohe Weihnachten und
Prosit Neujahr
wünscht

Franz
KOHL
Uhren-Schmuck

4400 Steyr, Bahnhofstr. 1 + 3
Tel. 23 1 16

Brillen Hörgeräte



Hans Petermandl

A-4400 Steyr
Pachergasse 2
Tel. 0 72 52/23 5 06

IHR SICHERHEITSFACHMANN

Sicherheitsschlösser
Tresore
Alarmanlagen
Zylinder-Schließanlagen
sämtliche Schlüssel



Heinz Weichselbaumer
4400 Steyr, Berggasse 48 (Nähe Stadtpfarrkirche)



BAUMGARTNER - SCHUHE



SCHUHHAUS BAUMGARTNER · Stadtplatz 4

Baumgartner **Geschenk-Gutscheine**
ein begehrtes Weihnachtsgeschenk

Fortsetzung von Seite 26

nichts anderes bestimmt ist, das 40fache des Höchsteinzelpreises oder Höchsteinsatzes je Tag.

2. Karusselle täglich:

a) bis zu 20 Sitzen das 25fache des Einzelpreises

b) bei Vorhandensein von mehr als 20 Sitzen das 40fache des Einzelpreises.

c) bei nicht mechanisch betriebenen Karussellen sowie bei Karussellen, welche ihrer Bauart nach nur für Kinder verwendet werden können, das 15fache des Einzelpreises.

3. Achterbahnen, Berg- und Talbahnen, Riesenräder täglich das 2fache des Einzelpreises für jeden vorhandenen Sitz.

4. Rodel- und Rutschbahnen täglich das 40fache des Einzelpreises.

5. Schaukeln aller Art täglich von nicht mehr als fünf Schiffen oder sonst kombinierten Sitzgelegenheiten das Zehnfache des Einzelpreises, mehr als fünf Schiffe oder sonst kombinierten Sitzgelegenheiten das 20fache des Einzelpreises.

6. Schießbuden täglich mit einer Frontlänge unter 5 m das 3fache, über 5 m Frontlänge das 6fache des Einzelpreises für 3 Schuß.

7. Schaubuden, Würfelbuden und dgl. täglich mit einer Frontlänge unter 5 m das 10fache, über 5 m Frontlänge das 20fache des Einzelpreises.

8. Autodrom:

a) bis zu 20 Wagen täglich das 25fache des Einzelpreises für jeden vorhandenen Sitz;

b) mit mehr als 20 Wagen täglich das 40fache des Einzelpreises für jeden vorhandenen Sitz;

9. Velo- und Hippodrom täglich das 20fache des Einzelpreises für jeden vorhandenen Sitz.

10. Geldautomaten und Unterhaltungsautomaten täglich das 30fache des Einzelpreises.

11. Kraftmesser und Lungenprüfer täglich das 10fache des Einzelpreises.

12. Horoskope und andere Belustigungen täglich das 10fache des Einzelpreises.

§ 6

Pauschalabgabe für den Betrieb von Apparaten im Sinne des § 17 Lustbarkeitsabgabegesetz

Die Abgabe beträgt für jeden angefangenen Betriebsmonat für den Betrieb

a) eines Schau-, Scherz-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparates S 600.- je Apparat, in Betrieben mit mehr als 8 Apparaten S 1000.- pro Apparat,

b) einer Vorrichtung zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke oder Deklamationen (Klavierspielapparat, Sprechapparat u. a.) S 300.- je Vorrichtung.

§ 7

Pauschalabgabe nach der Anzahl der Mitwirkenden im Sinne des § 18 Lustbarkeitsabgabegesetz

Für Musikvorträge von nicht mehr als drei Mitwirkenden in Gast- und Schankwirtschaften, öffentlichen Vergnügungslökalen, Buden oder Zelten und – soweit sie gewerbsmäßig dargeboten werden – an öffentlichen Orten (Straßen, Wegen, Plätzen) oder in Höfen von Wohnhäusern ist eine Abgabe von S 3.- für jeden Tag und jeden Mitwirkenden zu entrichten. Für Musikvorträge von vier bis fünf Mitwirkenden ist eine Abgabe von S 4.- und für Musikvorträge mit über fünf Mitwirkenden eine solche von S 5.- für jeden Tag und jeden Mitwirkenden zu entrichten.

§ 8

Pauschalabgabe nach der Größe des benutzten Raumes im Sinne des § 19 Lustbarkeitsabgabegesetz

1. Für Veranstaltungen gemäß § 19 Abs. 1 Lustbarkeitsabgabegesetz beträgt die Abgabe S 3.- für je angefangene 10 Quadratmeter benützter Fläche. Für die im Freien gelegenen Teile der benützten Fläche, soweit sie gemäß § 19 Abs. 1 Lustbarkeitsabgabegesetz anzurechnen sind, ist die Hälfte dieses Satzes zu entrichten.

2. Die Abgabe für das Halten von Rundfunkempfangsanlagen an öffentlichen Orten, in Gast- und Schankwirtschaften sowie in sonstigen jedermann zugänglichen Räumen beträgt täglich S 0.30 für je angefangene 10 Quadratmeter benützter Fläche.

§ 9

Pauschal nach der Art des Betriebes im Sinne des § 20 Lustbarkeitsabgabegesetz

1. Die Abgabe für das Halten von betriebsfähigen Kegelbahnen in Gast- und Schankwirtschaften, sofern diese lediglich der Unterhaltung dienen, beträgt S 30.-, für jeden angefangenen Monat.

2. Für Kegelbahnen, auf denen hauptsächlich aus Gewinnabsichten mit Einsätzen und Seitenspielen geschoben wird, beträgt diese Abgabe S 200.-, für jeden angefangenen Monat.

3. Für den Betrieb von Kegelbahnen auf Marktfesten, Wiesenfesten, Herbstfesten usw. beträgt die Abgabe täglich S 30.-.

§ 10

Sonderabgabe von der Roheinnahme im Sinne des § 23 Lustbarkeitsabgabegesetz

1. Künstlerisch besonders hochstehende Lustbarkeiten der in § 2 Abs. 4 Ziff. 8, 10 und 11 bezeichneten Art, deren Geschäfts- und Kassenführung den Anforderungen entspricht, die an kaufmännisch geleitete Unternehmen üblicherweise gestellt werden, werden zu einer Abgabe von 5 v. 100 der Roheinnahme herangezogen.

2. Zirkusvorführungen, deren Geschäfts- und Kassenführung den Anforderungen entspricht, die an kaufmännische Unternehmen üblicherweise gestellt werden, werden zu einer Abgabe von 10 v. 100 der Roheinnahme herangezogen.

3. Tanzübungen (Perfektionen) in Tanzschulen, sofern sie sich nicht wesentlich vom Unterrichtsbetrieb unterscheiden, werden, sofern deren Geschäfts- und Kassenführung den Anforderungen entspricht, die an kaufmännisch geleitete Unternehmen üblicherweise gestellt werden, zu einer Abgabe von 10 v. 100 der Roheinnahme herangezogen.

§ 11

Höhe der Abgabe im Sinne des § 25 Lustbarkeitsabgabegesetz bei Verwendung von Abgabekarten gemäß § 24 Lustbarkeitsabgabegesetz

Bei Verwendung von Abgabekarten gemäß § 24 Lustbarkeitsabgabegesetz wird die Höhe der Abgabe unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 14 Lustbarkeitsabgabegesetz bescheidmäßig festgesetzt und beträgt S 1.- bis S 2.- für jeden Besucher. Für Nachtlokale, Bars und Kabarets beträgt der Abgabebetrag pro Besucher S 3.-; für sonstige Lokale ist die Abgabe im Verhältnis dazu zu bemessen.

§ 12

Wirksamkeit

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Jänner 1983 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verordnung des Gemeinderates vom 23. September 1976 betreffend die Lustbarkeitsabgabe in der zuletzt geltenden Fassung aufgehoben.

FROHE WEIHNACHTEN UND EIN PROSIT NEUJAHR WÜNSCHT ALLEN SEINEN KUNDEN

Kerbl

GES. MBH. u. CO. KG

AUTO-, BAU- UND KÜHLERSPENGLEREI

Steyr, Ennser Straße 68, Tel. 62 8 89

Pyrachstraße 1, Tel. 22 78 13



Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

PLANUNG UND AUSFÜHRUNGEN
VON MODERNEN BÄDERN
UND ZENTRALHEIZUNGEN

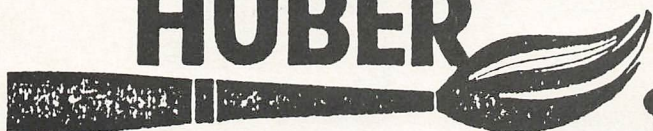
STEYR, Sierninger Straße 110, Telefon 62 6 17

HARGELSBURG 1, Telefon 0 72 25 / 296

KRONSTORF 1, Telefon 0 72 25 / 344

HELMUT

HUBER



Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr!

Kostenlose Beratung im eigenen



**Farben- u. Tapetenhaus
PFEIFFER**

Inh. Helmut Huber

4400 Steyr, Schlüsselhofgasse 5

Tel. Geschäft 61 4 26, 61 4 27

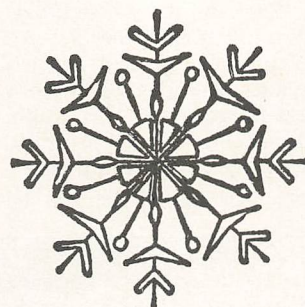
Malerei – Anstrich – Dekoration

4407 STEYR, Bienenweg 17, Tel. 0 72 52 / 61 4 41

FROHE WEIHNACHTEN und ein PROSIT NEUJAHR

wünscht allen ihren Kunden

FA. JOSEF EDER



Sand-, Kies- und Splittwaschwerk

SIERNINGHOFEN 45 – TELEFON 0 72 59 / 23 28

STEFAN BACHLEITNER

IHRE SPEZIALFIRMA FÜR:

- Öltankreinigung
- Dichtheitsproben

- Ölnotdienst
- Kanalreinigung

- Benzinabscheider-Entleerung
- Leerung von Schlammfängern und Kläranlagen
- Öltankrevision

4551 Ried/Trkr. 136, Tel. 0 75 88/270

4400 Steyr, Zirerstraße 7

Tel. 0 72 52/61 0 59

wünscht Ihnen

Frohe Weihnachten und Prosit 1983



Leidinger

Granit- und Marmorfensterbänke,
Stufen, Bodenplatten,
Tür- und Fensterumrahmungen,
Terrazzoplatten,
Kunstkonglomeratplatten,

Porphyrgartenplatten,
Stufen,
Pfeiler- und Mauersteine,
Pflastersteine.
Grabdenkmäler

TRAUN
Linzer Str. 61
0 72 29/61 0 35-37

WELS
Friedhofstraße 67
0 72 42/81 2 37

LINZ/St. Martin
Waldfriedhof
0 72 29/61 0 09

STEYR
Haager Str. 48
0 72 52/62 6 55

Österreich und der Marshallplan

Wanderausstellung in Steyr

Vizebürgermeister Heinrich Schwarz eröffnete am 11. November vor dem Rathaus die Wanderausstellung „Österreich und der Marshallplan“, die zehn Tage in Steyr gezeigt wurde. Die anlässlich der 35. Wiederkehr der Inauguration des Marshallplanes konzipierte Informationsschau zeigt die Entstehung des Marshallplanes und die Leistungen des ERP-Fonds für die österreichische Wirtschaft.

Daß in den Anfangsjahren des Marshallplanes die ERP-Lieferungen bis zu zwei Drittel aus Lebensmitteln, vor allem Grundnahrungsmitteln, bestanden, ist heute nahezu in Vergessenheit geraten. Die für die österreichische Wirtschaft tragende Bedeutung des ERP-Fonds wird durch Farbfotos dokumentiert, die in Gesamt- und Detailaufnahmen einzelne Wirtschaftssektoren zeigen.

Das für Österreich sehr vorteilhafte Marshallplan-Vergabesystem brachte der österreichischen Wirtschaft 1962 bis 1981 fast 24 Milliarden Schilling an Investitionskrediten durch den ERP-Fonds.

Das Zentrum des Ausstellungspavillons veranschaulicht am Beispiel von Karten und Statistiken die Leistungen des Marshallplanes und des ERP-Fonds für besonders Interessierte: Wer wußte, daß allein die direkte Marshallplanhilfe 100 Dollar pro Österreicher ergab?

Trotz aller Kritik, die von Historikern



Vizebürgermeister Heinrich Schwarz konnte zur Wanderausstellung auch Botschaftsrat Carl Clement von der Botschaft der USA in Wien sowie Frau Dkfm. Höferer und GD Klimesch als Vertreter der Österreichisch-Amerikanischen Gesellschaft begrüßen.
Fotos: Hartlauer



am Marshallplan geübt wurde, zeigt gerade die heutige Zeit die Relevanz des ERP-Fonds für unsere wirtschaftliche Zukunft auf. Die Ausstellung des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschafts-

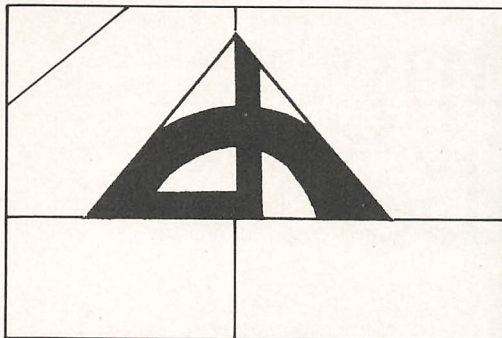
seums hilft, diese Verbindung von wirtschaftlicher Hilfe in der Zeit des Wiederaufbaues zu unserer Zeit herzustellen, in der wir noch immer aus dem Topf damaliger amerikanischer Spenden schöpfen.

Bei der kürzlich stattgefundenen 4. internationalen Kocholympiade in Prag, die alle vier Jahre abgehalten wird, konnte Heinz Peter WILPERNIG (im Bild), Direktor des Hotels Ibis in STEYR, wieder den 1. Platz belegen. Diesmal sogar mit drei Gold- und zwei Silbermedaillen (1978 waren es 1 Gold-, 1 Silber-, 1 Bronzemedaille), ein Erfolg, der noch nie da war. Gold gab es für: Ibis Sommerdrink, Bahama Mama. Silber gab es für: Kaisermelange, Durcheinander. Fünf Tage harte Arbeit und wochenlanges Training stecken hinter einer solchen Leistung. Auch die richtige Präsentation und die Auswahl der Garnitur und des Glases sind von großer Bedeutung.

An dem Wettbewerb beteiligten sich 12 Staaten mit ihren Nationalmannschaften. Den festlichen Rahmen für die Veranstaltung und Plattenschau der Köche, Konditoren, Patissiers, Kellner und Barmen bildete das Ausstellungszentrum in Prag mit durchschnittlich 15.000 Menschen täglich. Zweck des Wettbewerbes ist es, der Fachwelt die Bedeutung einer guten und zeitgemäßen Küche sowie des Services in Erinnerung zu rufen, die Teilnehmer auf internationaler Ebene zu Höchstleistungen im Wettbewerb anzuspornen und hervorragende Leistungen besonders auszuzeichnen. Auch für die Völkerverständigung und den Erfahrungsaustausch ist diese Veranstaltung in der Fachwelt sehr beliebt, berichtet Direktor Wilpernig.

Gold und Silber für IBIS-Direktor





atelier
angerbauer

dankt für ihr vertrauen

mit besten wünschen für die festtage

Ihre Nahversorgung – Ihr Partner

VIDEO – STEREO – HIFI – ELEKTRO

CENTER

W.u.R. Rußmann

Marktplatz Resthof, Tel. 63 6 83

Wolfers, Tel. 0 72 53/333

Erledigt alle Ihre elektronischen und elektrischen Probleme

VIDEOTHEK MIT 200 TITELN

MUSICA
STEYR



Fa. MUSICA

Ges. m. b. H.

Steyr, Reithofferwerk
Tel. 0 72 52/23 5 13, 23 5 14

EIN ERFOLGREICHES NEUES JAHR WÜNSCHT

Österreichs einzige Blechblasinstrumentenfabrik
Sämtliche Musikinstrumente und deren Zubehör
Reparaturen

DETAILVERKAUF · VERSAND



PURKHART

DESTILLERIE + WEINKELLEREI
WEINBRENNEREI

A-4403 Steyr, Steiner Str. 3
Tel. 0 72 52/63 4 39

*Weine,
Liköre,
Edelbrände*

für Anspruchsvolle.

10 % Abholvergütung auf alle Waren
Detailverkauf + Großhandel



Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr
wünscht allen Kunden

HAMBERGER Baugesellschaft m. b. H.

Zweigniederlassung Steyr, Bahnhofstraße 14, Tel. 22 0 12

56 Neubauwohnungen an der Kasernstraße

Die Gemeinnützige OÖ. Wohn- und Siedlergemeinschaft, reg. GenmbH., Ederstraße 9, 4020 Linz, errichtet in Steyr, Kasernstraße (am Tabor) eine geförderte Wohnanlage, bestehend aus drei Häusern (vier- bzw. fünfgeschossig) mit insgesamt 56 Nutzungs-(Miet-)wohnungen, zwölf Garagen und 44 Pkw-Abstellplätzen. Die Fertigstellung ist für Juli 1984 vorgesehen. Bei der Planung wurde darauf Bedacht genommen, daß ältere Menschen nicht abgeköpft werden. So sind in jedem Haus kleinere Wohnungen für ältere Menschen und größere Wohnungen für Familien vorgesehen, so daß älteren Personen von jüngeren Bewohnern durch kleine Hilfsdienste geholfen werden kann. Auch an die Kinder wurde gedacht und ein großzügiger Kinderspielplatz vorgesehen.

Die Wohnungen besitzen Nettowohnflächen zwischen 57 und 93 Quadratmetern mit familienfreundlich gestalteten Grundrissen. Jeder Wohnung ist eine Loggia, teilweise eine Loggia und ein Balkon zugeordnet. Das Bauvorhaben weist die Wärmeschutzgruppe III bzw. IV sowie die Schallschutzgruppe II entsprechend den Wohnbauförderungsrichtlinien auf. Die Wohnanlage wird zentral beheizt bzw. das Warmwasser zentral aufbereitet; die Abrechnung erfolgt nach individuellem Verbrauch. Alle Wohnungen sind an das Kabelfernsehen angeschlossen und besit-

zen Türöffner und Gegensprechanlage sowie eine Telefon-Leerverrohrung. Die Kunststoffenster und Loggiatüren sind mit Isolierglas versehen. Die Innentüren werden als edelfurnierte Vollbautüren ausgeführt. Die Wohnräume werden mit versiegelten Klebeparkettböden, die Vorräume, Küchen und Abstellräume mit PVC-Böden ausgestattet. Für Bad und WC sind keramische Fliesen vorgesehen. In den Küchen werden Elektroherde und Nirosta-Doppelabwäscher installiert. Die Häuser eins und drei besitzen einen Personenaufzug.

Besonders hervorzuheben ist, daß von den Wohnungswerbern kein Grundanteil, sondern nur ein Baukostenzuschuß zu leisten ist. Dieser beträgt z. B. für eine Wohnung mit ca. 65 Quadratmeter inkl. Loggia S 26.769.-; ca. 86 Quadratmeter inkl. Loggia S 35.855.-; ca. 101 Quadratmeter inkl. Loggia S 42.237.-.

Außerdem konnte die monatliche Belastung mit 58,11 S/Quadratmeter (inkl. Heizung und Betriebskosten) erträglich gehalten werden. Bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen (je nach Einkommen, Familiengröße etc.) können die künftigen Bewohner um ein Eigenmittel-Ersatzdarlehen und um eine Wohnbeihilfe beim Amt der oö. Landesregierung ansuchen, wodurch die Belastung durch Baukosten-

zuschuß und monatliches Wohnungsentgelt erheblich gemildert wird.

Anfragen und Bewerbungen nimmt die Gemeinnützige OÖ. Wohn- und Siedlergemeinschaft, Linz, Ederstraße 9, Tel. 0 73 2/66 44 71 - 73, Durchwahl 24 (Herr Freudenthaler), entgegen.

Ehrung für Oskar Buchta

Anlässlich seines 75. Geburtstages stand der Steyrer Oskar Buchta im Mittelpunkt zahlreicher Ehrungen. Als Skilangläufer und Marathonläufer hat Oskar Buchta immer wieder große Erfolge. In der Welt-rangliste der über 60jährigen Marathonläufer steht Buchta an 21. Stelle. Er ist auch Träger des Goldenen Ehrenzeichens des SK Amateure Steyr, dem er seit Jahrzehnten angehört.

Er war langjähriger Obmann des Vereines „Wanderfreunde Steyr“ mit über 300 Wanderfahrten in den letzten drei Jahrzehnten. Er ist Ehrenmitglied des Vereines Heimatpflege, Mitarbeiter des Heimathauses und war verdienstvoll für das Steyrer Kripperl tätig. Von Oskar Buchta gibt es zahlreiche heimatkundliche Veröffentlichungen. Vizebürgermeister Heinrich Schwarz würdigte im Rathaus Buchtas Verdienste und überreichte ein Ehrengeschek.

Spielplan des Steyrer Kripperls

Samstag, 18. Dezember, 14 Uhr,
15.15 Uhr (16.30 Uhr *)

Sonntag, 19. Dezember, 14 Uhr,
15.15 Uhr, 16.30 Uhr

Sonntag, 26. Dezember, 14 Uhr,
15.15 Uhr, 16.30 Uhr

Sonntag, 2. Jänner 1983, 14 Uhr,
15.15 Uhr, 16.30 Uhr

Donnerstag, 6. Jänner 1983, 14 Uhr,
15.15 Uhr, 16.30 Uhr

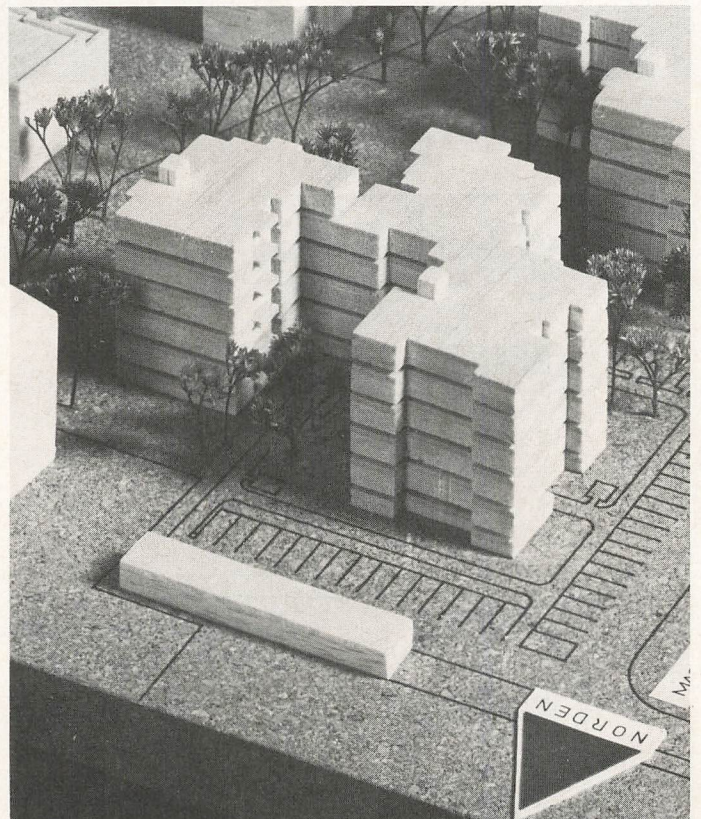
Sonntag, 9. Jänner 1983, 14 Uhr,
15.15 Uhr, 16.30 Uhr

Sonntag, 16. Jänner 1983, 14 Uhr,
15.15 Uhr.

* = bei entsprechender Nachfrage
Eintrittspreise: 2 bis 15 Jahre
S 10.-; ab 15 Jahre S 25.-.

Vorverkauf: von Montag bis Freitag von 8 bis 12 und 13 bis 17.30 Uhr; Samstag von 8 bis 10 Uhr, im Fremdenverkehrsamt, Rathaus, Tel. 23 2 29

Kripperkasse: ab 13 Uhr an den Spieltagen.



Modell der
Wohnanlage
in Steyr.

Ein frohes Fest und Prosit 1983 wünscht

STOFF HASLINGER

INH.: H. u. A. WIEDERSTEIN

DAS FÜHRENDE FACHGESCHÄFT FÜR



4400 STEYR, Stadtplatz 20-22, Telefon 23 616

Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr
wünscht HAFNERMEISTER

HANS KITTINGER

Kachelöfen, Kamine, Herde, Heizkörperverkleidungen,
Elektro-Nachtspeicheröfen, Fliesen,
Mosaik, Bodenplatten,
zentrale Ölversorgungen

Johannesgasse 14 a, Telefon 22 4 07

Firma

Ein Prosit Neujahr wünscht allen Kunden

ENGERTSBERGER — MACH



Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen — Ölfeuerungen
Steyr-Münichholz, Leharstraße 13, Telefon 63 1 22

Ein Prosit Neujahr
wünscht

Fa. Ing. Rudolf PRAMESHUBER

BAUMEISTER

INHABER: JOSEFINE PRAMESHUBER



Planung und Ausführung von Bau- und Erdarbeiten
STEYR, Taschelried 12, Telefon 61 060, 61 2 30



Gotthard Lipfert

GESELLSCHAFT M. B. H. DACHDECKEREI UND SPENGLEREI

FROHE WEIHNACHTEN
UND EIN PROSIT NEUJAHR

4400 STEYR, HAAGER STR. 54, TELEFON 63 8 48
3335 WEYER, PICHL 1, TELEFON 70 21

Spezialwerkstätte für Motorenwicklung, Licht- und Kraftinstallationen, Blitzschutzanlagen



Frohe Weihnachten und
Prosit 1983

Elektro-Radio-Fernseh GesmbH

4400 Steyr

Punzerstraße 38, Tel. 0 72 52 / 63 2 92
Arbeiterstraße 39, Tel. 0 72 52 / 25 4 85



Das traditionelle Schauturnen des Allgemeinen Turnvereines Steyr ist aus dem Steyrer Vorweihnachts-Veranstaltungskalender nicht mehr wegzudenken. Diesmal war die Turnhalle so voll, daß kein Platz und kein Sessel mehr frei waren. Den 250 Aktiven spendeten 700 Zuschauer begeisterten Beifall. „Der beachtliche Leistungsquerschnitt rollte in einer lieben Familiengemeinschaft ab!“ bewertete Gauobmann Fred Tautermann die gelungene Veranstaltung. Es waren tatsächlich vorwiegend Eltern, Geschwister und Großeltern gekommen, um die sportliche Leistung ihrer Kinder und Enkel zu begutachten. So brauste nicht nur Szenenap-

plaus bei exakter Perfektion auf, sondern auch, wenn ein kleiner Knirps einen „Gickser“ machte und seine vorerst verdutzte Miene durch den verständnisvollen Beifall zum Lächeln wurde. Wie wohltuend war diese menschliche Atmosphäre eines den Altersstufen angemessenen Schwierigkeitsgrades im Gegensatz zu der zirkushaften Akrobatik, wie sie uns beim Fernsehen von Meisterschaften präsentiert wird. So stand auch diesmal wiederum der Mensch und nicht die Leistung im Vordergrund. Vielleicht ist es auch der Förderung der Breitenarbeit im Steyrer Turnbetrieb zuzuschreiben, daß Steyr noch nie einen Turnlandesmeister herausbrachte. Der

Schwerpunkt des zweieinhalbständigen, zügig und minutiös geplanten Programmablaufes gehörte der Jugend. In den 16 Programmpunkten spannte sich der Bogen vom noch spielbetonten Hindernisturnen der Kleinsten über schneidige und mutige Kastensprünge, Überschlüge und Salti der Jungturner und Jungturnerinnen bis zu den gekonnten Ausführungen der Leistungsriege am Stufenbarren, Reck, Barren und beim Bodenturnen. Nicht zu vergessen sind die „mit viel Puste“ gewürzten Partnerübungen zu dritt des „Mittelalters“. Zum flotten, beschwingten Ablauf trug die leicht rhythmisierte klassische Musikuntermalung bei. Die flotten Mär-

Für Turner ist Steyr ein guter Boden

sche des Musikzuges Wels ernteten viel Beifall.

Dieses Schauturnen sollte einen Querschnitt der turnerischen Arbeit bieten. Wöchentlich kommen 250 auf den Turnboden, wobei die Gymnastik der Hausfrauenriege mit 50 Teilnehmerinnen sowie das Kinderturnen zahlenmäßig sich des größten Zuspruchs erfreuen. 35 Vorturner stellen sich stets zur Verfügung. Mit 750 Mitgliedern zählt der Allgemeine Turnverein Steyr zum viertgrößten ÖTB-Turnverein in Oberösterreich.

Großveranstaltungen sind alljährlich die Sonnwend- und Julifeier, das Schauturnen und das Gschnasfest. Sehr vielschichtig spielt sich das rege Vereinsleben ab. Beim Gauturnfest in Schärding war Steyr mit 90 und beim Bundesturnfest in Villach mit 70 Teilnehmern vertreten. Bei der Jahnwanderung wurde in viertägigem Anmarsch – Übernachtung in Heustadeln – von 24 Leuten die Hochleckenhütte im Höllengebirge erreicht. Insgesamt wurden dabei 46.000 Kilometer – ein Weg um den Äquator – erwandert. Mit großer Genugtuung wird stets das Lob der Öffentlichkeit entgegengenommen, daß nach solchen Großveranstaltungen kein „Papierl“ liegen bleibt und die Landschaft verunziert. Beim Singspiel und Volkstanz wird das Kulturgut gepflegt. Skifahren, Schwimmen, Tennis, Leichtathletik vor allem bei Bergturnfesten, sind ebenfalls markante Schwerpunkte. Neuerdings wurde eine Volleyballmannschaft gegründet, die in der 1. Klasse Ost spielt. Aus Gründen der wirtschaftlichen Rentabilität ist die Halle an mehreren Wochentagen von 16.30 bis 22 Uhr von anderen Vereinen ausgebucht. Beim Steyrer Turnverein gibt es kein Generationsproblem, alle Altersgruppen machen mit. Einige 75jährige holen sich Rüstigkeit und Gesundheit am Turnboden. Auch ist man darauf stolz, daß es mit Jugendlichen bei Rock-Banden und Rauschgift keinerlei Ausschweifungen gibt. Der 1861 gegründete Steyrer Verein zählt zu den ältesten Oberösterreichs. 1930 wurde die erste Turnhalle errichtet, die in den siebziger Jahren dem Straßenausbau weichen mußte. 1975/76 wurde in einjähriger Bauzeit mit einem Kostenaufwand von neun Millionen Schilling eine neue Turnhalle mit einer Turnfläche von 1400 Quadratmetern gebaut. Zur Zeit sind Verhandlungen über den Verkauf von 7000 Quadratmetern an den Bund für ein Werkstättegebäude der HTL im Gange.

Beim „Tag der offenen Tür“ traten die Turner des ATSV Steyr in Erscheinung. Mit zwei Mädchengymnastikgruppen und einer Leistungsriege zeigten die Turnerinnen ihren beachtlichen Leistungsstandard. Daß die Turner des ATSV Steyr nicht das Zuhause haben, wie dies beim Allgemeinen Turnverein in der vereinseigenen Halle der Fall ist, wirkt sich ungünstig auf die Vereinsentwicklung aus. Der Turnbetrieb ist auf die Stadtteile Tabor und Ennsleite zersplittert. Trotzdem sind vor allem die Hausfrauengymnastik, das Jugendturnen in drei Abteilungen sowie das Männerturnen stets gut besucht. Mit 245 aktiven Turnern nimmt die Turnsektion des ATSV im Steyrer Sportgeschehen einen namhaften Stellenwert ein.

F. L.

Steyrer Schlittenfahrt

Im Zusammenwirken der Sparkasse Steyr und dem „Schinagl-Bauer“ finden heuer im Steyrer Schloßpark romantische Pferdeschlittenfahrten statt. Da eine Schlittenfahrt mit mehreren Gespannen entsprechende Vorarbeiten voraussetzt, und daher auch Kosten auflaufen, bitten die Veranstalter alle Interessenten, die Fahrt schon jetzt zu buchen. Karten gibt es in jeder Sparkasse zum Preis von 100 Schilling für vier Personen. Bei dieser Schlittenfahrt werden dem Publikum historische Schlittenfahrzeuge, die der „Schinagl-Bauer“ vor dem Verfall gerettet hat, präsentiert.

Interessenten, die weitere Auskünfte wollen, steht der „Schinagl-Bauer“ telefonisch zur Verfügung. Tel. 25 4 93, jeden Mittwoch von 11 bis 12 Uhr. Die Termine der Schlittenfahrten werden bei entsprechender Schneelage in Rundfunk und Presse bekanntgegeben.

*

DIE ZENTRALBÜCHEREI der Stadt Steyr und ihre Zweigstellen Resthof und Münichholz bleiben zwischen den Weihnachtsfeiertagen und dem 6. Jänner (also in den Schulferien) zu den bisherigen Öffnungszeiten geöffnet.

RADIO OBERÖSTERREICH bringt am Sonntag, 19. Dezember, von 14 bis 14.30 Uhr in der Sendereihe „Schöne Heimat“ den Beitrag „WEIHNACHTEN IN CHRISTKINDL.“

Steyrer Stadtmeisterschaft 1983 im Skilauf für Schüler

Die Steyrer Stadtmeisterschaft 1983 im Skilauf für Schüler wird am Sonntag, dem 16. Jänner 1983, in Form eines Riesentorlaufes auf der Hohen Dirn ausgetragen. Die vom Sportreferat der Stadt Steyr veranstaltete Meisterschaft steht unter dem Ehreenschutz von Bürgermeister Franz Weiss und Stadtsportreferent Vizebürgermeister Heinrich Schwarz. Durchgeführt wird die Veranstaltung vom ASKÖ-Skiverein Steyr.

Teilnahmeberechtigt sind Schüler, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Gemeindegebiet der Stadt Steyr haben.

Klasseneinteilung:

Kinder I	Jahrgang 1974 bis 1975
Kinder II	Jahrgang 1972 bis 1973
Schüler I	Jahrgang 1970 bis 1971
Schüler II	Jahrgang 1968 bis 1969

In den genannten Klassen starten Buben und Mädchen.

Nennungen sind nur über die Schulleitung möglich. Nennungsschluß ist Mittwoch, 12. Jänner 1983. Nachnennungen sind nicht möglich. Das Nenngeld beträgt S 15.– und ist bei der Anmeldung zu erlegen.



Zum erstenmal in der 32jährigen Geschichte des Christkindlpostamtes wurde das Weihnachtspostamt vom Staatsoberhaupt eröffnet. Bundespräsident Dr. Rudolf Kirchschläger würdigte in seiner Ansprache die völkerverbindende Tätigkeit des Sonderpostamtes von dem alljährlich 1,7 Millionen Weihnachtsgrüße in alle Welt gehen.

Foto: Kranzmayr

Weihnachtsschwimmen

Das traditionelle Weihnachtsschwimmen des Tauchsportklubs Steyr und der ÖWR findet am Samstag, dem 18. Dezember, um 17.30 Uhr statt.

Programm: Treffpunkt 17.30 Uhr auf dem Stadtplatz (Leopoldi-Brunnen) – Begrüßung durch Bürgermeister Franz Weiss. Anschließend Anschwimmen von der Schönauerbrücke aus mit dem Lichterbaum.

Diamantene Hochzeit feierten:



Frau Anna und Herr Georg Gross, Hainuschstraße 3

Nachrichten für Senioren

In den fünf Seniorenklubs der Volkshochschule finden nach der bis 7. bzw. 10. Jänner 1983 dauernden Wintersperre folgende Veranstaltungen statt, zu deren Besuch auch Senioren, die nicht Mitglieder eines Klubs sind, eingeladen werden:

Farblichtbildervortrag „Unsere Schwammerl“, Franz Ritz Mo., 10. Jänner, 14 Uhr, Seniorenklub Ennsleite, Hafnerstraße 14 Di., 11. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Tabor, Industriestraße 7 Mi., 12. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Herrenhaus, Sierninger Straße 115 Do., 13. Jänner, 15 Uhr, Seniorenklub Münchenholz, Punzerstraße 60 a Fr., 14. Jänner, 14.30 Uhr, Seniorenklub Innere Stadt, Redtenbachergasse 1 a

Haidenthaler.
Orthopädie-Schuhtechnik.



*Frohe
Weihnachten
und Prosit
Neujahr 1983
wünschen wir
unseren Kunden.*

Ihr persönlicher Schuh.

Sierninger Straße 22
4400 Steyr
Telefon 0 72 52/61 0 00

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Josefine und Herr Anton Vesely, Konradstraße 24



Frau Anna und Herr Karl Jaendl, Rooseveltstraße 7

Den
90. Geburtstag
feierten:

Frau Leopoldine
Bauer, Hainusch-
straße 1 (ZAH)



Frau Stefanie
Fabian, Neumayr-
straße 10



Frau Maria Hofer,
Kohlanger 2



Geburtstage

Den
95. Geburtstag
feierte:

Frau Barbara Glatz,
Hölzlhuberstraße 19



Herr Franz Zettl,
Direktionsstraße 4
Fotos: Kranzmayr



DIE PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT der Angestellten zahlt im Monat Jänner 1983 ihre Pensionen am Montag, 3. Jänner, aus. Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter am Montag, 3., und Dienstag, 4. Jänner 1983.

Fortsetzung von Seite 5

Flügelschläge der Krise spürbar wurden, habe ich in der Bundesregierung meinen jüngeren Freunden gesagt, was immer auch geschehen mag, was wir in den dreißiger Jahren in Österreich erlebt haben, darf es nie wieder geben.“

„Wir werden alles in unserer Kraft Stehende tun, um den weiteren Ausbau des BMW-Werkes um 800 Arbeitsplätze zu ermöglichen“, erklärte der Bundeskanzler, „denn man soll diese Möglichkeit wahrnehmen, bevor es zu spät ist, allerdings muß ich die Forderung stellen, daß sich das Land Oberösterreich genauso beteiligt und gemeinsam mit der Stadt ein Drittel der Förderungsmaßnahmen aufbringt.“ Kreisky wies darauf hin, daß die Hälfte der 5-Milliarden-Investition in der ersten Ausbaustufe direkt oder indirekt oberösterreichischen Betrieben zugute gekommen sei. Der Bund habe für die Gründung des BMW-Werkes in Steyr achtmal soviel gezahlt wie das Land. Kreisky: „Alle Achtung vor dem, was die Stadt geleistet hat, sie ist bis an den Rand des Möglichen gegangen.“

Zu den Waffenexporten sagte Kreisky: „Wir würden sehr viel lieber etwas anderes exportieren als Waffen, aber es ist nun einmal so, daß es einige traditionelle Betriebe gibt, die Waffen erzeugen. Wir bleiben sowieso unter einem Prozent mit allen diesen Exporten, aber so sehr wir froh wären, wenn wir uns derartiges ersparen könnten, so muß ich doch auf der anderen Seite sagen, so einfach wie es sich manche machen, kann ich es mir heute leider nicht machen. Ich muß immer wieder die Frage stellen, was geschieht mit den Arbeitern und Angestellten in diesen Betrieben? Ganz abgesehen davon, wenn wir es nicht tun, liefern die Waffen andere. Die Antwort kann nur lauten: man muß trachten, wenn es geht, neue Produkte zu erzeugen, damit die Menschen, die mit der Kriegsmaterialerzeugung befaßt sind, andere Arbeitsplätze finden können. Das ist aber in der Krise nicht leicht. Gerade hier aber in Steyr, haben wir mit BMW den Beweis erbracht, daß es uns ernst ist mit dieser Politik.“

Christbaumverkauf 1982

Der Christbaumverkauf findet bis 24. Dezember 1982 auf folgenden Plätzen statt: Schloßpark, Eingang Promenade/Sepp-Stöger-Straße; Münichholz, bei der Volksschule Plenkberg; Tabor, Ennsner Straße; Ennsleite, Arbeiterstraße; Schlusselfogasse Nr. 16.

Folgende Richtpreise wurden festgelegt:

Fichten bis zu einer Größe von 100 cm bis 40 Schilling; von 101 cm bis 150 cm 41 bis 60 Schilling; von 151 cm bis 200 cm 61 bis 80 Schilling; von 201 cm bis 250 cm 81 bis 130 Schilling.

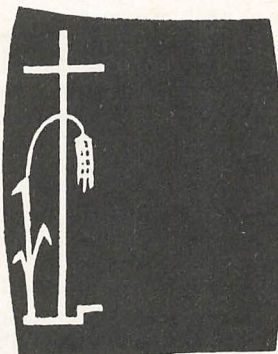
Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 Zentimeter und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen.

Die Händler wurden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.



Besuchen Sie unser Goldschmiedeatelier für eigene Schmuckkreationen und kleine Skulpturen, Pfarrgasse 1

Schmuck Friedrich Schmollgruber



**Frohe Weihnachten
und ein Prosit Neujahr**
wünscht allen seinen Kunden



HELMUT BURIC
STEINMETZMEISTER

Ausführung aller Bauarbeiten
Natur- und Kunststein
Moderne Grabgestaltung

4400 Steyr
Resthofstraße 27
Tel. (0 72 52) 63 1 90



Realitätenservice (An- und Verkauf)

Da für viele der **An- und Verkauf von Realitäten** meist schwierig ist, haben wir eine weitere Dienstleistung geschaffen.

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit, einen unserer Berater bezüglich **An- und Verkauf von Grundstücken und Liegenschaften** aller Art zu konsultieren. Durch dieses Service kommen Sie problemlos und rasch zum Erfolg.

Darüber hinaus erhalten Sie von uns **Finanz- und Steuerinformationen** sowie unseren **Vermögensaufbau mit System**.

Wolfgang F. Panholzer, Finanzberater
Enge 13, Ennskai 7, Tel. 0 72 52/23 0 52

Institut für Anlageberatung und Vermögensplanung GmbH



Automaterial Forstinger

Österreichs größtes Fachgeschäft für Autoteile

Filiale: STEYR

(ehemals Zipfer-Bierdepot)

Siegfried-Marcus-Straße 2, Tel. 0 72 52/62 2 36

Stahlgürtel-Winterreifen

mit Garantie

Dimension	Rng	Spikes	Neu	Dimension	Rng	Spikes	Neu
145 SR-10	350.-	400.-	—	175 SR-14	580.-	750.-	970.-
145 SR-12	420.-	—	590.-	185 SR-14	640.-	660.-	1070.-
155 SR-12	470.-	—	660.-	145 SR-15	390.-	490.-	—
135 SR-13	420.-	480.-	530.-	155 SR-15	500.-	750.-	—
145 SR-13	430.-	590.-	630.-	165 SR-15	530.-	580.-	880.-
155 SR-13	480.-	640.-	680.-	155/70 SR-13	420.-	480.-	—
165 SR-13	520.-	680.-	770.-	165/70 SR-13	440.-	—	—
175 SR-13	390.-	—	950.-	175/70 SR-13	490.-	550.-	840.-
6.40/700 SR-13	570.-	—	930.-	185/70 SR-13	530.-	580.-	890.-
145 SR-14	400.-	—	630.-	185/70 SR-14	530.-	—	1140.-
155 SR-14	450.-	490.-	690.-	195/70 SR-14	610.-	—	1220.-
165 SR-14	520.-	570.-	890.-	205/70 SR-14	680.-	—	1290.-

Rng = runderneuert, Rng + Neu 98 % schlauchlos, Montagemöglichkeit.
Felgen für fast jeden Pkw lieferbar. Tiefpreis auf Anfrage. Preise gültig ab 1. 11. 1982, solange Vorrat reicht, inkl. MWSt.

Geschenke für Autofahrer

Starthilfekabel-Set, 6 mm	45.-	Autoradio	
Batterieladegerät, 6 Amp.	250.-	mit Cassettenabspieler	790.-
Autoapotheke, Ö-Norm	165.-	Verstärker, 60 Watt,	
Feuerlöscher, 1 kg, Pulver	150.-	5 Regler, LD	650.-
Feuerlöscher, 2 kg, Pulver	280.-	Autoantenne, Universal	33.-
		Lautsprecher, Stereo Paar ab	110.-
		Lautsprecher, 2-Weg	
		Paar ab	520.-
		Lautsprecher, 3-Weg	
		Paar ab	690.-
		Cassettenbox für Auto	28.-
		Sitzbezüge, Universal	
		Webpelz, vorne + hinten	380.-
		Naturfelle, div. Farben	390.-
		Einkappenfell	440.-
		Zweikappenfell	580.-
		Fell + Pelzbezug	590.-
		Paßformgummimatten	99.-
		Schiträger, VW Käfer (4 Paar)	90.-
		Schiträger, sperrbar (6 Paar)	358.-

**Für fast jedes Fahrzeug
lieferbar**
Pewag-Schneeketten,
Banner-Batterien



Dora Dunkl †

Die Steyrer Dichterin DORA DUNKL ist am 3. Dezember nach schwerer Krankheit gestorben. Frau Dunkl schrieb Lyrik, Prosa, Essays, veröffentlicht in Anthologien, Zeitschriften, Zeitungen und im Rundfunk. In Dichterlesungen interpretierte sie mit unvergeßlichem Vortrag ihre eigenen Werke und die Schöpfungen anderer Dichter. Die stimmungsvollen Serenadenabende im Hof ihres Hauses gestaltete Frau Dunkl alljährlich zu einem festlichen Ereignis.

Frau Dunkls Werk füllt keine dicken Bücher, ist aber in Form und Botschaft von höchster Qualität. Im Prosaband „Fortdauer der Erinnerung“ gibt die Autorin Einblick in dramatische Phasen ihrer frühen Lebensgeschichte. Diese Erinnerung verdichtet sich in der Lyrik zu großartigen Bildern. Dora Dunkl sah mit den Augen des Kindes, pries den Zauber mediterraner Landschaft, das Meer, sang das Loblied auf den Mostbirnbaum ihrer Wahlheimat. Aus der Preisung der Schönheit stürzt aber die Dichterin immer wieder ins Bodenlose ihrer Einsamkeit: „*Laßt uns, die wir eintreten wollten, in die rauschende Fülle, aufschlagen, mit geöffneten Armen, auf den Boden unserer Melancholie*“, sagt sie in einem ihrer Prosastücke, „... *Einsamkeit, die am Grund unseres Daseins haftet und bleibt, selbst wenn wir das Herz des Geliebten äßen, sie bleibt auch, wenn wir uns nachts Atem an Atem betten und uns bei Tag mit weißem Segel zuwinken*...“ Dora Dunkls Schicksal war Einsamkeit und Flucht. Hochkarätige Lyrik für sie der einzige Weg, sich mitzuteilen. Aber auch die Flucht schützt nicht, Dora Dunkl fühlte sich von der Erinnerung eingeholt: *Flüchtest / du auch / in einen Wald / leisen Schritts / auf einem Nadelteppich / es holt dich doch / alles ein.* Ke.

Vögel als Seismographen unserer Umwelt

Jürgen Nicolai „FOTOATLAS DER VÖGEL“. Das große Bildsachbuch der Vögel Europas. Mitarbeit: Detlef Singer und Konrad Wothe. Zeichnungen. Hermann Kacher. 300 Seiten mit 800 Naturfotos und Vogelzeichnungen mit ausführlichen Beschreibungen jeder Vogelart und mit 400 Verbreitungskarten. Ein Band der GU-Foto-Atlanten. Großformat 21,5 × 28,5 cm. Leinenband mit Schutzumschlag und Schubert. DM 88.–, Verlag Gräfe und Unzer.

Wußten Sie, daß die Vögel Seismographen für den Zustand unserer Umwelt sind? Überall dort, wo Vögel angestammte Brutgebiete räumen, ist das Netzwerk des Lebens, das uns alle trägt, schwächer und brüchiger geworden, werden uns die Grenzen unseres eigenen Daseins auf dieser Erde aufgezeigt. Dies ist nur einer von vielen Gründen, weshalb es für uns alle heute wichtig ist, unsere heimischen Vögel zu kennen und zu wissen, wie sie leben.

Ein Team von Vogelexperten hat in dreijähriger Arbeit dieses einzigartige Bildsachbuch der Vögel Europas zusammengestellt, das soeben im Gräfe-und-Unzer-Verlag, München, erschienen ist. Eine Bild-Text-Dokumentation, die als das Vogel-Standardwerk unserer Zeit gelten kann, basierend auf neuesten ornithologischen Erkenntnissen. Der Prachtband bietet 430 Naturfarbfotos der besten europäischen Vogelfotografen, aufgenommen im natürlichen Lebensraum der Vögel. 370 Vogelzeichnungen eines ornithologisch geschulten Tierillustrators, die Unterschiede zwischen Männchen und Weibchen, der Sommer- und Winterkleider sowie typische Verhaltensweisen wie Balz, Flug, Nahrungserwerb zeigen. 400 neuarbeitete Verbreitungskarten, die zeigen, wo die Vögel brüten, wo sie überwintern und wo sie die übrige Zeit des Jahres anzutreffen sind. Steckbriefe zum Nachschlagen enthalten Fakten, Daten, Kurzangaben, außerdem die deutschen und lateinischen Vogelnamen sowie die Artenbezeichnungen in französischer und englischer Sprache. Ausführliche Beschreibungen informieren über alle wichtigen biologischen Vorgänge im Vogelleben wie Nahrungserwerb, soziales Verhalten, Brutgeschäft sowie über die Wanderungen und Winterquartiere.

Prof. Dr. Jürgen Nicolai und seine Mitarbeiter führen dem Leser dieses Buches in einer leicht verständlichen Sprache (was bei Werken dieser Art durchaus keine Selbstverständlichkeit ist!) die große Formenvielfalt der europäischen Vogelwelt, gleichzeitig aber auch die Einmaligkeit jeder Vogelart vor Augen und machen deutlich, wie unersetzlich die Vögel im Beziehungsgefüge der Lebewesen untereinander sind.

Faszinierende Begegnungen

Peter Bizer/Fritz Pleitgen (Hrsg.): „SO-WJETUNION.“ 288 Seiten, davon 128 Seiten Farb- und 16 Seiten Schwarzweißabbildungen, Leinen in bedrucktem Schubert, S 1293.60, VERLAG HOFFMANN UND CAMPE.

Mehr als siebzig Schriftsteller, Journalisten, Wissenschaftler und Reisende beschreiben Eindrücke aus drei Jahrhunderten. Ob Fjodor Dostojewski oder John Steinbeck, Alexander Puschkin oder Rainer Maria Rilke, Jewgenij Jewtuschenko oder Pablo Neruda – sie alle versuchen, ein Land zu ergründen, über das der russische Dichter Fjodor Tjuttschow schon 1866 sagte: „Verstand kann

Rußland nicht verstehen.“ Und sie versuchen, den Menschen dieses Landes in die Seele zu schauen, denn wer sich intensiv mit der Sowjetunion befaßt, wird faszinierende Begegnungen mit ihnen erleben. Deshalb bilden die Fotografen des Buches – wie zum Beispiel Wilfried Bauer, Robert Lebeck oder Guido Mangold – nicht nur Landschaft oder Architektur ab, sondern ausführlich und intensiv die Menschen in der UdSSR, in der ja über hundert verschiedene Nationalitäten leben. Da tanzt im Bolschoj-Theater Natalija Bessertnowa die Julia, da treiben bei 40 Grad Kälte in Sibirien Arbeitsbrigaden die Eisenbahnschienen der BAM weiter nach Osten, da lachen am Ufer des Dnjepr ukrainische Kolchos-Bäuerinnen in die Kamera, und im 5000 Kilometer entfernten Usbekistan beugen sich Männer zum Gebet gegen Mekka.

Dieses Riesenreich mit seinen 266 Millionen Einwohner, seinem ewigen Eis im

Neue Bücher

Norden und den Palmengärten an der Schwarzmeerküste, den Steppen, Hochgebirgen und Wüsten, hat tausend Gesichter. Eine Auswahl brillanter Fotos machen diesen Band zu einem optischen Erlebnis. Ebenso sorgfältig wie bei der Fotoauswahl suchten die beiden Herausgeber aus den Werken alter russischer und sowjetischer Schriftsteller, aus den Büchern und Veröffentlichungen westlicher Autoren und Journalisten fundierte und zugleich unterhaltende Passagen über Geschichte, Literatur, Kunst, über Städte, Dörfer und Landschaften. Eine Anzahl von Originalbeiträgen bekannter Journalisten und Rußlandkenner ergänzt die in dieser Form bislang einmalige Zusammenstellung von Texten und Bildern über die Sowjetunion.

Peter Bizer, geboren 1942 in Wien, arbeitete in München als freier Journalist, Buchautor und Korrespondent einer japanischen Zeitschrift, bevor er 1975 zum STERN nach Hamburg ging. Heute ist Bizer dessen Korrespondent in Moskau.

Fritz Pleitgen, geboren 1938 in Duisburg, war sieben Jahre Fernsehkorrespondent der ARD in Moskau und berichtete in über tausend Beiträgen aus der Sowjetunion. Nach fünfjähriger Korrespondentenzeit in Ost-Berlin arbeitet Pleitgen nun für die ARD in Washington.

Künstler der Freilichtmalerei

„ROLF BÖHLIG – GEMÄLDE UND AQUARELLE.“ 104 Seiten mit 73 Bildtafeln, davon 24 in Farbe sowie zehn einfarbige Abbildungen im Textteil. Format 21,5 × 27 cm. Ganzleinenband mit mehrfarbigem Schutzumschlag. VERLAG THIEMIG.

Der Hamburger Maler Rolf Böhlig (1904 – 1979) erhielt seine künstlerische Ausbildung von 1922 bis 1927 an der Hamburger Kunstgewerbeschule, der heutigen Hochschule für

bildende Künste. Sein wichtigster Lehrer war Julius Wohlers, zusammen mit Arthur Illies über 30 Jahre lang der Hauptvertreter des Pleinairismus (Freilichtmalerei) an der Landeskunstschule, der sich von hier aus auch in Deutschland ausgebreitet hatte.

Rolf Böhlig blieb dem Pleinairismus sein Leben lang verpflichtet, auch wenn seine Malweise sich u. a. durch die Auseinandersetzung mit dem Expressionismus von jener seines impressionistisch arbeitenden Lehrers entfernte. Dieses Buch gibt einen Querschnitt aus seinen nach dem zweiten Weltkrieg entstandenen Ölgemälden und Aquarellen. Die unpathetische Liebe zur heimatischen Landschaft bestimmte sein Schaffen weitgehend, wengleich er auch auf Reisen sich bemühte, der Natur in ausschließlicher Freilichtmalerei das Allgemeingültige ihrer Erscheinungsform abzusehen.

Über den Aquarellen und Ölbildern sollte der Zeichner Böhlig nicht vergessen werden, der von 1930 bis 1939 für Hamburger Zeitungen tätig war, die vor allem sein humoristisches Talent schätzten. Nach dem letzten Krieg stellte er sein zeichnerisches Können in den Dienst der heutigen Fachhochschule für Gestaltung, der Berufsschule für Wirtschaftswerbung und der Volkshochschule.

Prof. Dr. Gerhard Kaufmann, der die Einführung zu diesem Buch verfaßte, ist Direktor des Altonaer Museums in Hamburg, Norddeutsches Landesmuseum. In dessen Sammlung künstlerischer Darstellungen norddeutscher Landschaften ist das Werk Rolf Böhligs mit mehreren Arbeiten vertreten.

Ratgeber für Hundehalter

Erich Tylinek/Peter Teichmann: „DAS GROSSE HUNDEBUCH.“ 254 Seiten, 44 Farbfotos, 134 SW-Abbildungen, 90 Zeichnungen, gebunden mit Schutzumschlag, Format 24,5 x 27,5 cm, DM 48.-, UMSCHAU-VERLAG.

Es ist immer wieder überraschend, wie ein Haustier das Leben eines Menschen bereichern und dadurch oftmals zu einer echten Lebenshilfe werden kann. Um den vierbeinigen Hausgenossen richtig verstehen, pflegen und erziehen zu können, braucht der Hundehalter einen guten Ratgeber, der keine Frage offenläßt.

Das große Hundebuch berät optimal. Allein die Wahl der Rasse sollte sorgfältig überlegt werden. Denn nicht jeder Hund paßt zu jedem „Herrchen“. Der Hund sucht einen echten Anschluß, eine Bezugsperson, will sich einfügen. Meist braucht er eine richtige Aufgabe – sei es das Wachen, das Hüten, Helfen bei der Jagd, die Spurensuche und vieles mehr. Der Hund benötigt viel Auslauf, viel Bewegung, viel Beschäftigung.

Das große Hundebuch behandelt ausführlich und mit vielen Abbildungen Geschichte und genetische Besonderheiten der verschiedenen Hunderassen. Über neunzig Rassestandards werden in Wort und Bild vorgestellt. Wie erzieht, ernährt und pflegt man sein Tier? Hält man es besser im Haus, in der Wohnung oder im Zwinger? Welche Krankheiten können auftreten, welche Gegenmaßnahmen sind wann und wie zu treffen? Welches Sozial- und Sexualverhalten hat der Hund? Dies sind nur ein paar Beispiele aus einer Vielzahl von Fragen, die sich ständig stellen. Alle Probleme, die die Haltung eines Hundes mit sich bringen, können anhand dieses hervorragenden Ratgebers leicht bewältigt werden.

Ärzte- und Apothekendienst an Samstagen, Sonn- und Feiertagen im Dezember/Jänner

STADT

Dezember:

18. Dr. Loidl Josef,
St. Ulrich 129, Tel. 24 0 82
19. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20,
Tel. 22 0 72
24. Dr. Holub Hugo jun.,
Gaswerksgasse 11,
Tel. 64 25 45
25. Dr. Honsig Fritz,
Rooseveltstraße 2 a,
Tel. 61 0 07
26. Dr. Ludwig Roland,
Im Föhrenschacherl 14
Tel. 62 2 60
31. Dr. Pflegerl Walter,
Reindlgutstraße 4,
Tel. 61 6 27

Jänner:

8. Dr. Grobner Anna-Cornelia,
Frauengasse 1, Tel. 61 2 41
9. Dr. Holub Hugo jun.,
Gaswerksgasse 11, Tel. 64 25 45
15. Dr. Ruschitzka Walter,
Garsten, Am Platzl 1,
Tel. 22 6 41
16. Dr. Andel Alfred,
Goldbacherstraße 20,
Tel. 22 0 72

APOTHEKENDIENST:

Dezember:

- 13./19. Löwenapotheke,
Mag. pharm. Schaden,
Enge 1, Tel. 23 5 22
- 20./26. Taborapotheke,
Mag. pharm. Reitter KG,
Rooseveltstraße 12,
Tel. 62 0 18
- 27./31. Hl.-Geist-Apotheke,
Mag. pharm. Springer KG,
Kirchengasse 16, Tel. 63 5 13

Jänner:

- 1./2. Hl.-Geist-Apotheke,
Mag. Springer KG,
Kirchengasse 16,
Tel. 63 5 13
- 3./9. Bahnhofapotheke,
Dr. et Mag. Mühlberger,
Bahnhofstraße 18,
Tel. 23 5 77
- 10./16. Apotheke Münichholz,
Mag. Steinwendtner OHG,
H.-Wagner-Straße 8,
Tel. 63 5 83

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils Montag, 8 Uhr früh, und endet nächsten Montag, 8 Uhr früh.

MÜNICHHOLZ:

Dezember:

- 18./19. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10,
Tel. 63 1 62
- 24./25. u. 26. Dr. Hainböck Erwin,
Leharstraße 11,
Tel. 63 0 13
31. Dr. Urban Peter,
Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42

Jänner:

- 1./2. Dr. Urban Peter,
Schlüßlmayrstraße 129,
Tel. 22 86 42
6. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15,
Tel. 62 72 53
- 8./9. Dr. Weber Gerd,
Punzerstraße 15,
Tel. 62 72 53
- 15./16. Dr. Winkler Hans,
Forellenweg 10,
Tel. 63 1 62

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST:

Dezember:

- 18./19. Dentist Scharrer Franz,
Stadtplatz 1, Tel. 24 0 45
- 24./25. u. 26. Dr. Mayr Heribert,
Tomitzstraße 5, Tel. 22 6 30
31. Dr. Hinteregger Liselotte,
Sierning, Tel. 0 72 59/24 11

Jänner:

- 1./2. Dr. Hinteregger Liselotte,
Sierning, Tel. 0 72 59/24 11
6. Dr. Schubert Heinz,
Fischergasse 4,
Tel. 63 6 41
- 8./9. Dr. Schönleitner Erwin,
Neuzeug 152,
Tel. 0 72 59/21 91
- 15./16. Dentist Stadlbauer Rudolf,
Ternberg 116,
Tel. 0 72 56/251

Der zahnärztliche Notdienst kann jeweils von 9 bis 12 Uhr in Anspruch genommen werden. Allenfalls notwendige Veränderungen in der personellen Besetzung des zahnärztlichen Notdienstes werden in der Tagespresse angekündigt.

Wo Was Wann in Steyr

19. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtplatz:

WEIHNACHTSSINGEN. Ausführende: MGV „Sängerlust“ Steyr, Leitung Gerald Reiter; ASB „Stahlklang“ Steyr, Leitung Alfred Bischof; Bläsergruppe Karl Hiebl.

19. 12. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal:

5-UHR-TEE mit der Gruppe „Panoptikum“.

31. 12. Freitag, 19.30 Uhr,
Altes Theater:

KONZERT ZUM JAHRESAUSKLING. Ausführende: Steyrer Barock-Ensemble; Annelore Sommerer, Sopran; Sigrid Hagmüller, Alt; Heidi Kohlhuber, Flöte; Elisabeth Baumgartner, Flöte; Erich Hagmüller, Violine; Karlheinz Ragl, Violine; Markus Pressenhuber, Fagott; Gotthard Schönmayr, Kontrabaß; Veronika Breslmayr, Cembalo. Leitung: Erich Hagmüller. – Programm: Weihnachtliche Kantaten, Duette und Instrumentalmusik von G. Ph. Telemann, J. Vierdanck, J. J. Fux, J. S. Bach u. a.

4. 1. Dienstag, 19.30 Uhr,
Saal d. Arbeiterkammer,
Steyr, Redtenbacherg. 1a:

Farblichtbildervortrag Wolfgang Axt: „UNBEKANNTES KÖNIGREICH MUSTANG“ – Bergabenteuer jenseits des Himalaja. (Gemeinsame Veranstaltung Kulturstadt Steyr/Österreichischer Alpenverein, Sektion Steyr).

9. 1. Sonntag, 17 Uhr,
Stadtsaal Steyr:

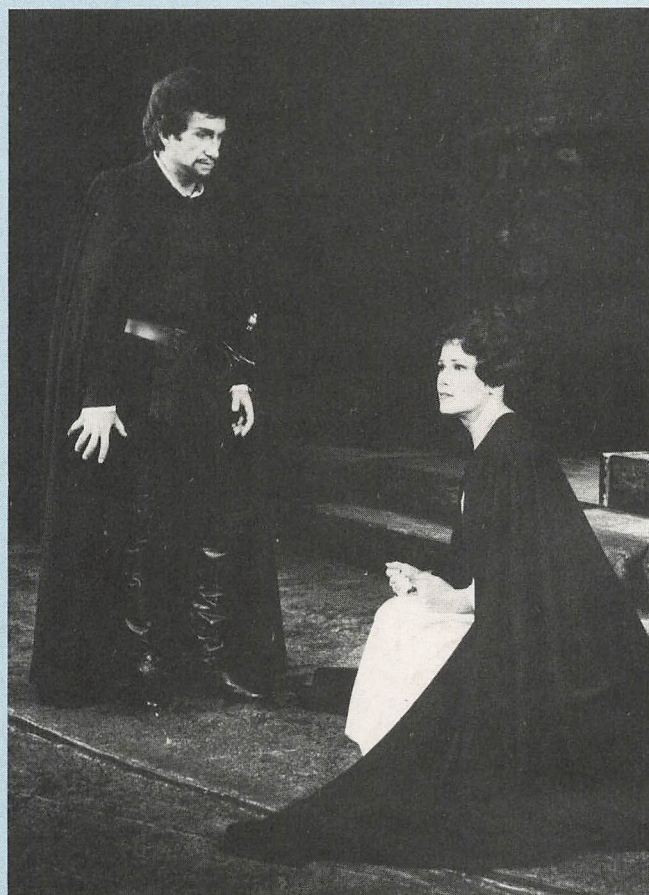
5-UHR-TEE mit der Gruppe „Grapefruit“

13. 1. Donnerstag, 19.30 Uhr,
Stadttheater:

Aufführung des Stadttheaters St. Pölten: „DER GRAF VON LUXEMBURG“ – Operette von Franz Lehár. Alle Karten im freien Verkauf! – „Bist du's, lachendes Glück“, „Mädel klein, Mädel fein“ und „Lieber Freund, man greift nicht nach den Sternen“ sind nur einige der walzerseligen Melodien, von denen die

Linda Roark-
Strummer und Ric-
cardo Lombardi in
DER TROUBA-
DOUR.

Foto: Peter Wurst



se Operette schier überquillt. „Der Graf von Luxemburg“, der 1909 im Theater an der Wien uraufgeführt wurde, gehört mit der „Lustigen Witwe“ zu den populärsten und erfolgreichsten Werken Lehárs.

14. 1. Freitag, 17.30 Uhr,
Stadttheater:

Aktion „Der gute Film“: „ORCHESTERPROBE“ – Farbfilm. Eine Parabel

vom Zustand der heutigen Welt: Während einer Orchesterprobe lehnen sich die Musiker gegen den Dirigenten auf, bis äußere Katastrophen zur Besinnung zwingen.

15. 1. Samstag, 17 Uhr,
Volkshochschulhaus,
Promenade 9:

1. Vortrag (mit Lichtbildern) aus der Reihe „URGESCHICHTE – SOL Hel-



Weihnachtssingen auf dem Stadtplatz.

Foto: Hartlauer

mut Lausecker spricht über die „STEINZEIT“.

18.1. Dienstag, 19 Uhr, Volkshochschulhaus:

Einführungsabend zu der Aufführung des Schauspiels „DER BELAGERUNGszustand“ von Albert Camus. – Dr. Helga Ripper gibt anhand von Textbeispielen eine Einführung in das Stück und über den Autor.

18.1. Dienstag, 19.30 Uhr, Altes Theater:

„Sechs Kammerkonzerte im Abonnement“: 3. Konzert DUO-ABEND RUDOLF LEOPOLD, Cello; TERESA TURNER-JONES, Klavier. – Programm: Werke von L. Boccherini, R. Schumann, C. Debussy und L. v. Beethoven.

20.1. Donnerstag, 19.30 Uhr, Stadttheater:

Gastspiel des Landestheaters Linz: „DER TROUBADOUR.“ Oper von Giuseppe Verdi. – Abonnement I – Gr. A und B und freier Verkauf – Restkarten sind ab 14. 1. an der Kasse des Stadttheaters Steyr erhältlich.

Allfällige weitere Veranstaltungen werden durch Anschlag, Presse und Rundfunk bekanntgegeben.



Barbara und Beat
Mungenast lesen
beim Heimat-
nachmittag.

Das ist die stillste Zeit im Jahr

Der Stelzhamerbund Linz, Ortsgruppe Steyr, veranstaltete am 28. November im sehr gut besuchten Stadtsaal seinen Heimatnachmittag „Das ist die stillste Zeit im Jahr...“ als Beitrag zu wünschenswerter Adventbesinnung. Konsulent AD Josef Hochmayr als Gestalter der Veranstaltung wies in seinen Begrüßungsworten auf den Sinn dieses Nachmittags und die landweite Bedeutung der Mundartpflege hin, wobei er besonders den „Jungen Kreis des Stelzhamerbundes“ hervorhob. Das Programm, ohne Pause dargeboten, bot viel Besinnliches in gut gewählter Abwechslung, alle Mitwirkenden sprachen, sangen oder musizierten mit Herz und innerer Anteilnahme.

Drei Mundartdichter aus Steyr kamen mit ihren eigenen Gedanken selbst zu Wort. Es war hörenswert, wie feinsinnig,

gedankentief und auch herzlich-heit die Thematik der Vorweihnachtszeit bei ihnen zum Ausdruck kam. Rosa Mayer, Hannes Schmidhuber und Josef Hochmayr bewiesen erneut ihre Fähigkeiten, im Dienste der Mundart aktiv zu sein. Aus dem „Jungen Kreis“ lasen Petra Mutschlechner, Peter Antensteiner, die Geschwister Margot und Udo Schwarz sowie Barbara und Beat Mungenast, Ulrike Staufer Besinnliches von J. Hochmayr, W. Schaumberger, G. Goldbacher und A. Zelenka in guter Deklamation.

Die musikalische Umrahmung gestalteten drei Gruppen. Sehr ambitioniert, stimmlich ausgewogen und klangrein sang der Jugendchor Christkindl unter der Leitung von Veronika Breslmayr im zwei- und dreistimmigen Satz Hirten- und Adventlieder. Das Bläserquintett Karl Hiebl spielte vorweihnachtliche Musik in gewohnter Präzision mit prächtigem Klangvolumen in idealer Anpassung an die Akustik des Saales. Als Gäste aus Linz wirkte die „Trawöger Stubenmusi“ mit. Die Familie Trawöger präsentierte sich hochmusikalisch begabt und technisch durchaus versiert. In der Zusammensetzung: Zither, Gitarre, Hackbrett, Harfe und Baß erklangen die meisten Beiträge, wobei die Harfenistin auch solistisch ihr Talent unter Beweis stellen konnte. In kammermusikalischer Besetzung mit zwei Violinen, Flöte und Baß wurden zwei Stücke musiziert und damit beschauliche Stimmung im Saal verbreitet.

Adventgedanken unserer Tage las zur Einstimmung des Heimatnachmittags Harald Grundner klar und würdevoll. Die zahlreichen Zuhörer spendeten für den schönen, besinnlichen Nachmittag herzlichen, lautstarken Beifall. J. Fr.



Das Bläserquintett Karl Hiebl spielte
vorweihnachtliche Musik.

INHALT

Bund fördert Ausbau des BMW-Werkes in Steyr um 800 Arbeitsplätze	448/449 *
Bahnunterführung Isabellenhof befahrbar	450
Haushalt 1982 erhöht sich auf 574 Mill. S	450
Investitionsimpulse für Steyrer Wirtschaft aus dem Stadtbudget	451
Auch in diesem Winter stark eingeschränkte Salzstreuung	452
Dr. Grüner in Steyr: Lebensqualität in der Stadt verbessern	453
Schutzraumplanung in Österreich orientiert sich am „Modell Steyr“	454
Ehrenringe der Stadt Steyr für Anna Kaltenbrunner und Rudolf Fürst	455
Achtzehn Tagesmütter für Steyr	456
Stadt förderte 1982 Restaurierung privater Häuser mit zwei Mill. S	458 – 462
Eröffnung der Zweigstelle Resthof der Zentralbücherei	467
56 Neubauwohnungen an der Kaserngasse	476
Impressum	486

* Bei der Seitenangabe ist die Zahl hinter dem Schrägstrich die fortlaufende Seitenziffer des Jahrganges.

steyr

AMTSBLATT
DER STADT STEYR

Medieninhaber und Herausgeber:
Stadt Steyr, 4400 Steyr, Rathaus
Leitender Redakteur: Walter Kerbl
Redaktion: 4400 Steyr, Rathaus;
Referat für Presse und Information,
Telefon 24 4 03, FS 28139
Hersteller: Verlagsanstalt
Gutenberg, 4010 Linz,
Anastasius-Grün-Straße 6
Verlagsort Steyr,
Herstellungsort Linz
Anzeigenannahme: Luise Stadler,
4400 Steyr, Rathaus,
Telefon 23 9 81/234

Mit PR gekennzeichnete Artikel
sind bezahlte Einschaltungen

Titelfoto: Hartlauer



Stadtrat Hans Zöchling (rechts im Bild) ist der neue Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes. Auf dem Foto (v. r. n. l.): Altlandesrat Josef Schützenberger, Vizepräsident des RK-Landesverbandes, Bürgermeister Weiss, Berta Normann, Bezirkssekretär Herbert Friedl. Foto: Kranzmayr

Rotes Kreuz ehrt verdiente Mitarbeiter

In der Bezirksstelle Steyr-Stadt des Roten Kreuzes überreichte am 25. November der Vizepräsident des Oö. Roten Kreuzes, Josef Schützenberger, die Goldene RK-Verdienstmedaille an Bürgermeister Franz Weiss, der nach zehnjähriger Tätigkeit als Bezirksstellenleiter dieses Amt zurücklegte. Schützenberger würdigte mit herzlichen Worten das Wirken von Franz Weiss für das Rote Kreuz in Steyr. Unter seiner Leitung kam es zu einem umfassenden personellen und materiellen Aufschwung der Bezirksstelle, die für ihre vielfältigen Aufgaben nun wesentlich besser gerüstet ist als früher. Stadtrat Hans Zöchling, der Nachfolger von Franz Weiss, kann eine gut geführte Organisation übernehmen. Der Bezirksausschuß des Roten Kreuzes wählte Franz Weiss zum Ehrenbezirksstellenleiter.

Frau Berta Normann, die in den Ruhestand tritt, erhielt die Goldene Verdienstmedaille der Kammer für Arbeiter und Angestellte und die Silberne Verdienstmedaille des Roten Kreuzes. Maria Dobersberger wurde für 40 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit mit Gold ausgezeichnet. Insgesamt wurden noch 53 RK-Mitarbeiter für ihre Verdienste mit Medaillen und Dienstjahrsabzeichen in Gold, Silber und Bronze geehrt.

Bei der festlichen Veranstaltung wurde auch der neugewählte Bezirksausschuß vorgestellt:

Bezirksstellenleiter: StR Hans Zöchling.
– Stellvertreter: OAR Dir. Alfred Eckl. –
FACHREFERENTEN: Finanzreferent
Günther Reithmayr; Kfz-Referent Franz
Sluka; Rechtsbeirat Dr. Friedrich Grohs;

Rotkreuzarzt: Sanitätsreferent Dr. Rainer Hainböck; Katastrophenbeauftragter BKDT Franz Vielhaber; Stellvertreter HH Friedrich Herber; Kolonnenkommandant BKDT Ferdinand Herbst; Leiterin der freiwilligen Helferinnen Frau Berta Normann; Bezirksleiter Jugendrotkreuz Wolfgang Göldner. BEIRÄTE: Steyr-Werke: GR Hermann Leithenmayr; BMW: Herr Karl Radlmayr; Rechnungsprüfer: KR Franz Klein, OAR Karl Mostbauer; Blutspendedienst: Prim. Dr. Günther Hoflehner; Magistrat: AR Gustav Gergelyfi; Sozialdienst: Frau Johanna Füederer.

 **PATONS**
Turkey **TEPPICHE**

in STEYR
●● EXQUISIT ●●
Handarbeiten bei
Maria Tomasek

Schlüsselhofgasse 45,
4400 Steyr,
Tel. 62 73 62

Zentralkino Steyr

Färbergasse 5.
Telefon 22 0 05

Das neue Kino mit der besonderen Note!

Mittwoch, 15. Dezember, 18 und 20 Uhr

Der echte Bruce Lee ist wieder da!

Todeskralle schlägt wieder zu

(BRUCE LEE)

Donnerstag, 16. Dezember, 18 und 20 Uhr

Die Nacht der wilden Ladies

(Die Tänzer)

Sex, Perversion – schärfste Szenen! Männer, die sich verkaufen.

Freitag, 17. Dezember, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 19. Dezember, 18 und 20 Uhr

Samstag, 18. Dezember, 18 und 20 Uhr

Die intimen Momente der Madame Claude

Französische Erotik und die Musik von FRANCIS LAI. Ein Farbfilm mit Alexandra Stewart und Lena Carlson.

Samstag, 18. Dezember, 22 Uhr.
NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Sonntag, 19. Dezember, 16 Uhr

Plattfuß am Nil

(BUD SPENCER)

Bud Spencer in einem krachenden, humorgeladenen Farbfilm.

Jugendfrei!

Montag, 20. Dezember, 18 und 20 Uhr
Dienstag, 21. Dezember, 18 und 20 Uhr

Reifeprüfung auf der Schulbank

Der neueste Farbfilm der „Justreichen Serie“!

Mittwoch, 22. Dezember, 18 und 20 Uhr

Jungfrau unter Kannibalen

Junge Mädchen in der Gewalt blutdürstiger Kannibalen. Nur für starke Nerven!

Donnerstag, 23. Dezember, 18 und 20 Uhr

Todesfaust des Cheng Li

(BRUCE LEE)

Ein echter Cinemascope-Farbfilm mit dem unschlagbaren Bruce Lee.

UNSER WEIHNACHTSPROGRAMM – DER SUPERSENSATIONSERFOLG!

Samstag, 25. Dezember, 16, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 28. Dezember, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 26. Dezember, 16, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 29. Dezember, 18 und 20 Uhr

Montag, 27. Dezember, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 30. Dezember, 18 und 20 Uhr

Die Klasse von 1984

Mark Lesters Großes Erfolg! Wir sind die Zukunft ... und nichts kann uns stoppen. Ein Farbfilm mit Perry King, Roddy McDowell und Marrie Lynn Ross.

Samstag, 25. Dezember, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Samstag, 1. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 3. Jänner, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 2. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 4. Jänner, 18 und 20 Uhr

Unser Neujahrprogramm!

Die liebsten Dirndl von Tirol

(Paul Löwinger)

Der witzige Cinemascope-Farbfilm mit Paul Löwinger, Terry Torday, Ivan Nesbitt, Ralf Wolter, Herbert Hise und dem Ensemble der Löwingerbühne.

Sonntag, 1. Jänner, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

HARD CORE für Erwachsene

Mittwoch, 5. Jänner, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 6. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Das Schwert der Nibelungen

(Terence Hill)

Ein großangelegter Cinemascope-Farbfilm mit Terence Hill, Karin Dor und Rolf Henninger. Über 12 Jahre!

Freitag, 7. Jänner, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 11. Jänner, 18 und 20 Uhr

Samstag, 8. Jänner, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 12. Jänner, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 9. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 13. Jänner, 18 und 20 Uhr

Montag, 10. Jänner, 18 und 20 Uhr

The Riffs – Die Gewalt sind wir

Einer der aufwühlendsten Cinemascope-Farbfilme der letzten Jahre! Mit Vic Morrow, Christopher Connolly und Fred Williamson. **BRANDNEU!**

Samstag, 8. Jänner, 22 Uhr, NACHTVORSTELLUNG

Blue Movie für Erwachsene

Freitag, 14. Jänner, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 16. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Samstag, 15. Jänner, 18 und 20 Uhr

Montag, 17. Jänner, 18 und 20 Uhr

Waidmannsheil im Spitzenhörschen

Urig – deftig – humorgeladen! Eine richtige „Lederhosen“-Gaudi neuer Produktion.

Samstag, 15. Jänner, 22 Uhr
NACHTVORSTELLUNG

Film für Erwachsene

Dienstag, 18. Jänner, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 19. Jänner, 18 und 20 Uhr

Eis am Stiel

(3. Teil)

Zachy Noy und seine Mädchen und die Musik der sechziger Jahre!

Stadttheater Steyr

Großes Haus

Volksstraße 5, Telefon 23 2 64

Mittwoch, 15. Dezember, 20 Uhr

Mach's nochmal Sam

AKTION
„DER GUTE FILM“

Einer der bedeutendsten Farbfilme mit Woody Allen.

Dienstag, 16. Dezember, 20 Uhr

Das Leben des Brian

(Monty Python)

Der meistgespielte Kultfilm, der vom Publikum ständig verlangt wird. Ein toller Spaß!

Freitag, 17. Dezember, 20 Uhr

Sonntag, 19. Dezember, 16, 18 und 20 Uhr

Samstag, 18. Dezember, 18 und 20 Uhr

Montag, 20. Dezember, 20 Uhr

Die letzte amerikanische Jungfrau

Das ist „Eis am Stiel“ auf amerikanisch. Hier kann man wieder **pausenlos** lachen! Der neue Schlager mit der heißen Musik!

Dienstag, 21. Dezember, 20 Uhr

Mittwoch, 22. Dezember, 20 Uhr

Trio infernal

Ein Farbfilmerfolg mit Romy Schneider und Michel Piccoli.

Donnerstag, 23. Dezember, 20 Uhr

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

Jugendfrei!

Eine wahre Zwerchfellmassage in einem Farbfilm mit Julie Hagerty und Robert Stack.

Allen unseren Besuchern ein recht frohes Weihnachtsfest!

Samstag, 25. Dezember, 16, 18 und 20 Uhr

Samstag, 1. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 26. Dezember, 16, 18 und 20 Uhr

Sonntag, 2. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Montag, 27. Dezember, 18 und 20 Uhr

Montag, 3. Jänner, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 28. Dezember, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 4. Jänner, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 29. Dezember, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 5. Jänner, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 30. Dezember, 18 und 20 Uhr

Donnerstag, 6. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Freitag, 31. Dezember, keine Vorstellung!

Der gezähmte Widerspenstige

Jugendfrei!

Der einmalige, unterhaltsame Spitzenfarbfilm mit Adriano Celentano und Ornella Muti.

Freitag, 7. Jänner, 20 Uhr

Montag, 10. Jänner, 20 Uhr

Samstag, 8. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Dienstag, 11. Jänner, 20 Uhr

Sonntag, 9. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 12. Jänner, 20 Uhr

Ein dicker Hund

Der erfolgreiche, lustige Farbfilm für jung und alt. Mit Thommy Ohrner, Helga Feddersen, Jenny Jürgens, Gunther Philipp und Herbert Fux. Jugendfrei!

Donnerstag, 13. Jänner – THEATERTAG!

Freitag, 14. Jänner, 17.30 Uhr

Orchesterprobe

(Fellini)

AKTION
„DER GUTE FILM“

Freitag, 14. Jänner, 20 Uhr

Dienstag, 18. Jänner, 20 Uhr

Samstag, 15. Jänner, 16, 18 und 20 Uhr

Mittwoch, 19. Jänner, 20 Uhr

Montag, 17. Jänner, 20 Uhr

Die Spaziergängerin von Sans-Souci

Die Geschichte einer unsterblichen Liebe. Der große Abschiedsfilm mit ROMY SCHNEIDER und Michel Piccoli. Über 14 Jahre!

Die beiden komfortablen Steyrer Kinos erwarten gerne Ihren Besuch!

MERKUR MARKT

*Wir wünschen
frohe Weihnachten!*

**DURCHGEHEND
GEÖFFNET!**

**4400 Steyr
Pachergasse 6**

**Super-Diskontpreis
Leuchtglobus**



Ø 30 cm,
mit Lupe,
Geschenk-
Ausstattung

UNSER
SONDER
PREIS **nur 499.-**

**BAUCH-
FLEISCH**
KILO **39.90**
**SCHWEINS-
SCHULTER**
KILO **49.90**

**SCHOPF-
BRATEN,
KARREE** KILO **54.90**
**SCHWEINS-
SCHNITZEL**
IM GANZEN
O. KNOCHEN KILO **69.90**

**UNGARISCHE
PUTEN**
tiefgekühlt
KILO **37.90**

**BEIN-
FLEISCH** KILO **54.90**
**RINDS-
GULASCH**
KILO **69.90**

**RINDS-
SCHNITZEL**
IM GANZEN
O. KNOCHEN KILO **84.90**
ROSTBRATEN
GESCHN.
O. KNOCHEN KILO **94.90**

**ÖLZ SANDWICH-
TOAST** 480 GR. **12.90**
**LIEKEN URKORN
KNÄCKEBROT** 200 GR. **9.90**
**SELCH
ROLLER** KILO **69.90**
**FRANK-
FURTER** KILO **69.90**

IGLO 300 GR. **16.90**
BLÄTTERTEIG **16.90**
IGLO **17.90**
ROTKRAUT 600 GR. **17.90**
FELIX 720 ML. **12.90**
FISOLENSALAT **12.90**
**FELIX DELIKATESS-
GURKEN** 720 ML **9.90**

FINDUS 400 GR. **26.90**
DORSCHFILET **26.90**
**IGLO TOPFEN-
KNÖDEL** 400 GR. **24.90**
**SCHÄRDINGER,
LANDFRISCHKÄSE** 200 GR. **9.90**
ALMA KILO **98.90**
EMMENTALER **98.90**

**SCHÄRDINGER
RIVAL** **69.90**
ÖSTERR. BUTTERKÄSE KILO **69.90**
SIRIUS 320 GR. PKT. **23.90**
CAMEMBERT **23.90**
**SCHÄRDINGER
H-SCHLAGOBERS** 1/4 LITER **17.90**
**SCHÄRDINGER
H-MILCH** 0,5% LITER **11.50**

**COLUMBIA
MOCCA
GOLD**
EDEL-
MILD **59.90**
500 GR. DS.

**SIR WINSTON
TEE**
13
SORTEN-
DOSE **27.90**

**GÖSSER
BOCK
BIER**
0,5
LITER **6.90**

Scharlachberg***
**WEIN-
BRAND**
LITER **84.90**

**CHIVAS
REGAL**
BLENDED SCOTCH
WHISKY
12-JÄHRIG **299.-**
0,7 LITER

**SCHMIDT KILO-BONB.
ROSENKONFEKT** **79.-**
**AFTER
EIGHT** 400 GR. **59.90**
MIRABELL 12 STÜCK **36.90**
MOZARTKUGELN **36.90**
**SUCHARD
MILKA** 300 GR. **18.90**

**NESCAFE
GOLD** 200 GR. **84.90**
BENCO 800 GR. DOSE **41.90**
HAUSMARKE
Rot- od. Weißwein **29.90**
2 LITER **29.90**
**Kremser Schmidt,
Kremser Rosé** 0,7 LITER **29.90**

**CHARLY
LIKÖRE** 0,7 LITER **49.90**
**BOLS
DRY GIN** 0,7 LITER **59.90**
**MAUTNER
SLIVOWITZ** 0,7 LITER **49.90**
**MAUTNER
WODKA** LITER **59.90**

**WYBOROWA
WODKA** 0,7 LITER **129.90**
MARTELL *
COGNAC** 0,7 LITER **239.-**
ECHTE 0,7 LITER **149.-**
KROATZBEERE **149.-**
**COINTREAU
ORANGEN-LIKÖR** 0,7 LITER **139.-**

**STRAHLER 80
ZAHNCREME**
60 ML **9.90**

**GLEM VITAL
HAAR-
SHAMPOO**
350 ML **19.90**

**MELITTA
FILTER-
TÜTEN**
1 x 4
100
STÜCK **24.90**

**ROWENTA
LEICHT-
BÜGELEISEN**
LA 19 **199.-**

**PHILIPS
GLÜH-
LAMPEN**
MATT,
75 WATT,
100 WATT
STÜCK **4.90**

**EXOTIC
SEIFE** 150 GR. STK. **3.90**
**FENJAL
CREMEBAD** 250 ML **79.90**
**GILLETTE G II
MAGAZIN** 5 STÜCK **25.90**
OLD SPICE 150 ML **99.-**
AFTER SHAVE

**DREI WETTER
TAFT** 375 GR. DOSE **23.90**
**GLEM VITAL
BALSAM** 200 ML **19.90**
**CHAT NOIR
PARFUME** 100 ML **44.90**
**OIL OF OLAZ
FLUID** 150 ML **69.90**

**GREIF ZU
KÜCHENROLLEN** 2ER PAKET **12.90**
**ALUFIX
ALUFOLIE** 20 M **13.90**
**PRIMO
TOILETTEROLLEN** 10 STÜCK **39.90**
**FEMINA
SLIPEINLAGEN** 45 STÜCK **33.90**

**QUANTO
WEICHSPÜLER** 4 L **39.90**
FEWA ET 10 TR. **79.90**
**HOFFMANN'S
GARDINEN NEU** 500 ML **39.90**
GENIE AUTOMAT ET 18 TROMMEL **129.90**